KUNST Stoff

MITGLIEDERMAGAZIN DER KULTURVERNETZUNG NIEDERÖSTERREICH

Nr. 53 • HERBST/WINTER 2026



bunt reichlich überraschend

Wie wir feiern, was wir schenken

Kultur. Region. Niederösterreich
Kultur gemeinsam leben

250.000 Kultur-Engagierte: Regionalkultur verlässlich echt.

KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

kulturregionnoe.at

Cover: Foto: Diana Bachler, Werk: Valentina Pilz / Foto Editorial: Daniela Matejschek / Fotos aus dem Inhalt v. o. n. u., v. li. n. re.: Diana Bachler / Andrea Krahofer / Alex Gotter / Blockheide leuchtet / Janos Szabo / Markus Lindner / RAMSIKO / Volkskultur Niederösterreich

AUS DEM INHALT

Die aktuelle Ausgabe im Internet: **www.kulturvernetzung.at**



„Was bleibt, was trägt, was kommt?“
JUBILÄEN AUSGEWÄHLTER KULTURINITIATIVEN
Seite 4–7



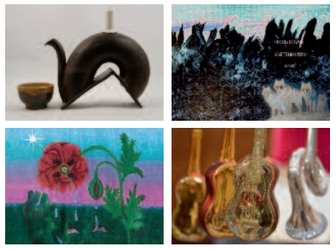
Knotenpunkt für Kultur
NEUER BÜROSTANDORT WOLKERSDORF
Seite 8–9



Aus den Vierteln
TIPPS + TERMINE
Seite 10–15
MUSEEN 2027
Seite 18–19



Internationale Perspektiven, regionale Bühnen
THE NEW SOUND OF AUSTRIAN MUSIC
Seite 16–17



Geschenktipps
KUNST, BÜCHER, VINYL, KUNSTHANDWERK
Seite 21–26

produziert gemäß Richtlinie Uz24
des Österreichischen Umweltzeichens,
Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, UW-Nr. UZ24-686

EDITORIAL



Reich an Kultur
Viele Gründe zum Feiern

Niederösterreich ist ein Kulturland. Nicht nur, weil es hier viele besuchenswerte Sehenswürdigkeiten und Kulturbetriebe gibt oder weil hier zahlreiche Künstlerinnen und Künstler leben, sondern vor allem, weil Kunst und Kultur in Niederösterreich von ganz vielen Menschen – nicht selten ehrenamtlich – getragen wird. Sie veranstalten Konzerte, Lesungen, Theater und Festivals oder gestalten Ausstellungen. Einige dieser Kulturinitiativen haben 2026 ein rundes Jubiläum gefeiert, und nicht wenige nutzten die Gelegenheit, um mehrere Jahre und manchmal auch Jahrzehnte in die eigene Vergangenheit zurückzublicken. Doch bei allem Stolz auf das Erreichte planen die Feiernden bereits für die Zukunft, um auch im neuen Jahr die kulturelle Nahversorgung sicherzustellen.

Dieser KunstStoff soll zum Jahresende wieder Lust darauf machen, den Reichtum an Kunst und Kultur in Niederösterreich zu genießen. Ob Jubiläum oder nicht, feiern Sie einfach die Tatsache, in einem Land leben zu können, wo Kunst und Kultur als integraler Bestandteil der Gesellschaft verstanden wird. Und indem Sie das Kulturangebot in Niederösterreich wahrnehmen, tragen Sie auch maßgeblich dazu bei, dass dieser Reichtum nicht verloren geht! Besuchen Sie also Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen, Festivals oder Ausstellungen, kaufen Sie Bücher, Schallplatten oder vielleicht sogar das eine oder andere Kunstwerk – und machen Sie sich und die Ihren auf vielfältige Weise reicher.

MARTIN VOGG
Herausgeber und Geschäftsführer
martin.vogg@kulturvernetzung.at

IMPRESSUM
Medieninhaberin und Herausgeberin: Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten
Telefon: 02639 2552-313, office@kulturvernetzung.at, www.kulturvernetzung.at
Firmenbuchnummer: FN 519134 h; Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten
Chefredakteur: Martin Vogg; Redaktionsteam: Nicole Stark, Laura Aigner
Produktion: Nicole Stark; Lektorat: Elisabeth Lexer
In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH
www.kulturregionnoe.at
Grafik: Reinhold Hartl-Gobl; Druck: Druckerei Berger & Söhne, Horn
Auflage: 10.500 Exemplare
Erscheinungsort: St. Pölten; Verlagspostamt: 3100 St. Pölten
Das Magazin KunstStoff erscheint 2- bis 3-mal im Jahr.

*Alle im Magazin verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich generell in gleicher Weise auf Frauen und Männer. Sofern Autorinnen und Autoren in ihren Beiträgen eine non-binäre Schreibweise verwendet haben, ist diese einheitlich mit * ausgewiesen.*



Subetasch in Gmünd: Die Gruppe setzt Statements gegen Konformität



Die Bobbin Fabrik bietet auch Raum für Ausstellungen im Bereich bildender Kunst

„Was bleibt, was trägt, was kommt?“

Ein Blick auf die Jubiläen ausgewählter Kulturinitiativen in Niederösterreich, auf die Kultur des Feierns und den Willen zum engagierten Gestalten

VON NICOLE STARK

Jubiläen sind zunächst einmal Zahlen: 5, 10, 20, 25, 30 Jahre. Für etliche Kulturinitiativen und Vereine in Niederösterreich bedeuten sie allerdings weit mehr als bloße Zeitspannen. Denn hinter jedem Jubiläum stehen Menschen, Entscheidungen, Beharrlichkeit, Veränderungen, Ideen, Flexibilität, geglückte ebenso wie gescheiterte Vorhaben – und viele Stunden freiwilliger und professioneller Arbeit.

Ein Jubiläum bietet Gelegenheit zum Rückblick und ist zugleich eine Art Zäsur, ein Punkt, an dem wir uns fragen dürfen: Was war die ursprüngliche Idee? Welche Vorstellungen standen am Anfang? Was davon ist heute noch lebendig? Was hat sich verändert – und warum? Und welchen Anteil hatten all jene, die über die Jahre mitgewirkt, Verantwortung übernommen, Räume und Plattformen geschaffen, Veranstaltungen besucht, Bühnen gebaut, Produktionen entwickelt, junge Menschen begleitet, Programme kuratiert oder einfach immer wieder mit angepackt haben?

So wird das Jubiläum zu einer Form des gemeinsamen Erinnerns. Gemeinschaften kramen in Archiven, erzählen sich und anderen ihre eigene Geschichte und stellen dabei fest, was sie über die Jahre verbunden hat. Gleichzeitig bietet der Rückblick die Möglichkeit, Leistungen und Menschen zu würdigen, die leicht aus dem Blick geraten, wenn die Aufmerksamkeit stets auf das nächste Projekt, das kommende Jahr oder die nächste Vereinssitzung gerichtet ist.

Und in jedem Rückblick steckt ein Ausblick. In allem, was entstanden ist und bewegt wurde, kann Kraft für das Kommende liegen. Gerade für Kulturinitiativen, die sich immer wieder mit gesellschaftlichen Veränderungen, neuen finanziellen Rahmenbedingungen und der Frage nach ihrer Relevanz auseinandersetzen müssen, kann ein Jubiläum zum Moment der Orientierung für die Zukunft werden.

Dann ist da noch das Feiern selbst. Es macht Gemeinschaft sichtbar und ist zugleich ein wesentlicher kultureller Akt. Im Feiern dürfen wir sein.

Verteilt über ganz Niederösterreich feiern und feierten etliche Mitglieder der Kulturvernetzung in diesem Jahr ein Jubiläum oder bereiten sich auf ein Jubeljahr 2027 vor. Vor diesem Hintergrund haben wir Vertreterinnen und Vertreter dieser Initiativen und Vereine gefragt: Was bedeutet es für eine Kulturinitiative, wenn sie plötzlich auf zehn, zwanzig, dreißig oder gar noch mehr Jahre zurückblicken kann? Was wird erinnert, was gefeiert, was vielleicht auch neu bewertet? Und wie ist der Blick auf die Zukunft?

Jugendkultur: Räume schaffen, Wandel begleiten

Vor 20 Jahren wurde die Jugendkulturförderung Come On! des Landes Niederösterreich ins Leben gerufen. Wenn wir auf Jugend und Kultur schauen, kommen wir auch am Triebwerk Wiener Neustadt, das in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag feierte, und am Subetasch-Kollektiv in Gmünd im Waldviertel, das 2027 sein 20-jähriges Jubiläum begehen wird, nicht vorbei. Beide Initiativen sind fest etabliert und haben bereits Generationen junger Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker sowie Aktivistinnen und Aktivisten begleitet. Dabei zeigen sie ein feines Sensorium für Veränderungen und für das, was die jeweilige Gegenwart ausmacht. Dazu gehört auch ein geschärfter Blick auf die sich wandelnden Bedingungen, unter denen junge Menschen Kultur produzieren und konsumieren und sich im besten Sinne widerständig zeigen.

Im Team des Triebwerks ist heute Conrad Heßler eine treibende Kraft. Als





Die Band Basta war Teil des Jubiläums-Line-ups im Triebwerk



Überdimensionale Werke (o.) bei der Sommerakademie Motten, die Alf Kraulitz (u.) leitet



30 Jahre Triebwerk wurden mit engagierter Crew gefeiert

Fotos: Subetasch

Fotos v. o. n. u., v. li. n. re.: Sommerakademie Motten / Triebwerk Wiener Neustadt

das Jugend- und Kulturhaus vor 30 Jahren eröffnet wurde, war er gerade einmal 17 Jahre alt und stand dem Ganzen „als quasi ganz normaler Wiener Neustädter Jugendlicher interessiert, aber zunächst eher skeptisch gegenüber“. Für ihn und viele andere Jugendliche in Wiener Neustadt zeigte sich jedoch rasch, dass es hier einen Ort gab, an dem Kreativität möglich war.

In den ersten Jahren wurden vor allem Konzerte veranstaltet, um die lokale und regionale Musikszene zu unterstützen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Gewandelt haben sich hingegen die Möglichkeiten der Musikproduktion. „Mittlerweile kann jeder mit dem Handy einen Podcast oder einen Song aufnehmen. Vor 30 Jahren war es ein riesiger Aufwand, überhaupt irgendwo etwas aufnehmen zu können. Heute geht vieles schneller, besser, einfacher und auch günstiger“, so Conrad Heßler. Er verweist außerdem darauf, dass „der soziale Raum im Internet enorm gewachsen ist. Heute können junge Menschen eigene Kanäle betreiben, mit ihrer Arbeit ein Publikum erreichen, viel selbst machen und ausprobieren.“

Doch dafür braucht es – heute wie damals – Räume, in denen Ideen umgesetzt und Kultur entwickelt werden kann. Es braucht Orientierung und Begleitung. „Genau dafür soll das Triebwerk auch in Zukunft da sein.“ Gefeiert wurde im September direkt auf dem Gelände des Triebwerks: mit einem dreitägigen Festival, bei dem 15 Bands und Künstlerinnen und Künstler aus ganz Österreich auftraten. Mit dabei waren unter anderem Acts wie Sodl, Romeo Kaltenbrunner und Christina Kiesler. „Es war ein fantastisches Fest!“

Einen weiteren Raum für junge Kunstakteurinnen und -akteure bietet Subetasch in Gmünd. Seit 20 Jahren wird hier immer wieder Neues geschaffen, um den Ansatz der Punk- und DIY-Kultur zu leben. Obfrau Julia Gobl und ihr Stellvertreter, Gründungsmitglied Johannes Bode, vertreten die Position, dass „Widerständigkeit durch Kunst heute aktueller ist denn je. Wenngleich sich die Formen verändert haben und heute andere sind als vor 20 Jahren.“ Sie beobachten, dass Subkulturen durch soziale Medien rasch angeeignet werden und dabei oft ihren Inhalt verlieren. „Der Algorithmus pusht Konformität.“ Daraus ergibt sich für sie die Notwendigkeit, „jungen Menschen freien Raum für Kreativität zu geben. Altes soll in Frage gestellt werden können, um neue Entwicklungen zuzulassen. Auch, sich dem Gedanken der Anpassung zu widersetzen, um Authentizität zu wahren.“

Dass dies in den vergangenen beiden Jahrzehnten gelungen ist, war auch ein Ansporn, weiterzumachen. Die Arbeit der Initiative wurde geschätzt, das Feedback fiel dementsprechend aus. So war und ist Subetasch ein „Hafen für Menschen, die dort andocken können“. Die geschaffenen „Spielräume“ werden für gestalterisches, kreatives und künstlerisches Tun genutzt. Im kommenden Jahr gibt es gleich mehrere Meilensteine zu feiern: neben dem 20. Geburtstag der Initiative den Einzug in die „Bobbin Fabrik“ im Jahr 2018, und 2019 wurde Subetasch mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Außerdem findet wieder das Progress Festival im Wald4tler Hoftheater statt, und ein eigenes Musiklabel wurde ins Leben gerufen. Die Liste der gelungenen Projekte und Vorhaben ist lang.

Und 2028 geht es gleich weiter: Dann feiert das Progress Festival sein 20-jähriges Bestehen. Wie die Feste 2027 gestaltet werden, ist noch offen. Klar ist jedoch, dass beim Feiern bewusst der Verein, die aktuellen und ehemaligen Mitglieder und die eigene Community in den Fokus gerückt werden sollen.

Kultur feiern: von Motten bis Wieselburg

Bleiben wir im Waldviertel und richten den Blick auf ein weiteres Kulturprojekt, das bereits am 3. Juni 2026 seinen 25. Geburtstag feierte: die Sommerakademie Motten – „Wo die Bäume kopfstehen



Beim Festival „hiesige & dosige“ verbindet Weltmusik Menschen vieler Generationen und Nationen

und die Hängematten in der Landschaft schaukeln“ –, von Alf Krauliz ins Leben gerufen und geleitet. Was den promovierten Geologen, Regisseur, Musiker und Kulturmanager dazu bewogen hat, diese zu gründen: „Nach zehn Jahren in der Leitung des Donaufestivals wollte ich eigentlich Pause machen. Doch die Universität Linz bat mich, einen Vortrag zum Thema Kreativität zu halten. Daraus entwickelten sich Seminare, und in Motten habe ich dafür auf einem ehemaligen Bauernhof Raum geschaffen.“ So viel zu den Anfängen der Sommerakademie, die mittlerweile 25 Jahre besteht.

Wie wurde gefeiert? Mit „Der Renaturierte Mensch“ stellte die Jubiläumsveranstaltung eine fiktive Welt in den Mittelpunkt und vereinte dafür Sprache, Satire, Performance und Musik. Mit Acoustic Drive und Harri Stojka standen namhafte musikalische Gäste auf der Bühne. „Es war wild!“, meint Alf Kraulitz, der betont, dass sehr viel persönliches Engagement und ein gewisser „Spirit“ die Menschen anzieht. Und es werden immer mehr. „In die Vollen“ geht’s auch mit der nächsten Akademie „Sinne der Natur“ von 6. Mai bis 12. September 2027. Dann werden wieder Fragen gestellt, magische Orte besucht, offene Ateliers und Workshops angeboten, die Sinne geschärft. Immer zukunftsgerichtet, denn für Alf Kraulitz ist „der wichtigste Schritt immer der nächste. Niemals ausruhen!“

Ein weiterer Geburtstag wurde 2026 im Mostviertel begangen: 25 Jahre „hiesige & dosige“. Gefeiert wurde mit einem zweitägigen Fest für Weltmusik im Wieselburger Schlosspark. Gefragt, ob sich der Blick auf die Welt mit dem Blick auf die Weltmusik in den letzten 25 Jahren verändert hat, kommt die eindeutige Antwort: „Ja, absolut – und gleichzeitig ist das, was uns im Kern antreibt, dasselbe geblieben. Vor 25 Jahren war Weltmusik oft noch mit Exotik und dem Fremden verbunden. Heute ist die Welt viel vernetzter“, so Gudrun Vösenhuber, Obfrau der Initiative.

Das Festival stärkt das regionale Gemeinschaftsgefühl, und da hier auf Basis von freiwilligen Spenden agiert wird, gibt es keine finanzielle Hürde beim Festivalbesuch. „Hier sitzt die ganze Region zusammen – quer durch alle Lebensrealitäten.“ Dazu kommt der Ansporn, der Region ein Festival auf höchstem Niveau zu bieten, das für alle zugänglich ist – einen Ort der Begegnung und Weltoffenheit mitten in Wieselburg.

Nicht nur auf der Bühne, sondern bereits bei der Programmgestaltung für das Fest wurde die Vereinsgeschichte in den Vordergrund gestellt. „Unsere langjährigen Begleiterinnen und Begleiter sowie das Helfer-Team durften jene Acts wählen, die sie nach 25 Jahren noch einmal auf der Bühne sehen wollten. Die drei meistgewählten Bands, darunter der regionale Publikumsliebling Die Tschechen, eröffneten den Jubiläumsfreitag“, erzählt Gudrun Vösenhuber.

Aktuell versteht sich das durch Freundschaft getragene Team in einer Art Transformation: „Wir verjüngen unser Team Schritt für Schritt. Für die Zukunft wollen wir den Jungen bewusst Raum geben. Das ist eine wunderschöne Entwicklungsphase.“

Vom Wagnis zum Bestand

Ebenfalls um Musik sowie um kreative Sprache, und zwar um „mundartige“, geht es beim fest Gosh!art in Wolkersdorf im Weinviertel. Im Frühjahr 2027 feiert das Festival sein zehnjähriges Bestehen. Im Mittelpunkt steht dabei, Danke zu sagen: den Fördergebern, Sponsoren und dem Publikum. Die Initiative geht vom Verein babü aus.

„Es war eine Herausforderung, dieses Festival zu etablieren, Publikum zu finden und zu binden. Aktuell läuft es gut, doch junges Publikum anzusprechen, ist für uns schwierig“, meinen die Verantwortlichen. Auf die Frage, was über die Jahre gelungen ist, kommt eine klare Antwort: „Es war in gewisser Weise ein Wagnis, ein Experiment. Vieles wurde probiert und hat Bestand, einiges musste rasch wieder verworfen werden, so zum Beispiel Workshops im Bereich Singer-Songwriting.“ Was sich fest Gosh!art

Foto: Diana Bachler



25 Jahre großartig: „hiesige & dosige“ im Schlosspark von Wieselburg



fest Gosh!art in Wolkersdorf steht für Mundart und Musik

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Diana Bachler / Andrea Krahofer / Gerhard Maly

zum Geburtstag gönnt und wünscht? Die Antwort kommt mit einem Augenzwinkern: „Vielleicht gibt’s eine Torte.“

Eine gewisse Bescheidenheit ist bei all diesen Initiativen spürbar. Jubiläen werden gefeiert, weil das gemeinsame Feiern wichtig ist. Jedoch ganz ohne große Gesten. Vielmehr geht es darum, all jenen Wertschätzung entgegenzubringen, die die Arbeit mittragen und aus Freude am kollektiven Gestalten ihren Beitrag leisten.

Gemeinsam auf und hinter der Bühne

Seit mehreren Jahrzehnten bereichert auch die Kulturszene Kottingbrunn im Industrieviertel das regionale Kulturleben. Aktuell reiht sich dort ein Jubiläum an das nächste: In diesem Jahr fand die 30. Septembertheater-Produktion mit „Carmen“ statt, zugleich jährte sich die Eröffnung der Kulturwerkstatt – des großen Theatersaals – zum 20. Mal. Am 27. Februar 2027 geht es mit den Feierlichkeiten weiter: Der Verein Kulturszene Kottingbrunn begeht sein 30-jähriges Bestehen.

Zur Leitung in Kottingbrunn gehört Irene Künzl. Sie ist seit einigen Jahren Obfrau und hat diese Funktion nach dem Ableben ihres Mannes übernommen. Mit Nicole Gerfertz-Schiefer steht ihr eine Stellvertreterin zur Seite, die an vielen Produktionen mitwirkt. „Wir sind stolz darauf, mit überschaubaren finanziellen Mitteln Jahr für Jahr eine professionelle Theaterproduktion zu stemmen!“

Wie viel Herzblut auf und hinter der Bühne eingebracht wird, soll im kommenden Jahr mit drei Eigenproduktionen gefeiert werden. Im Jänner und Februar zeigt die Gruppe AmaKult unter der Regie von Franz Schiefer die Komödie „Die Rollator-Gang“ von Ulla Kling. Im Mai folgt eine eigens adaptierte Version von „Charleys Tante“, die Nicole Gerfertz-Schiefer bearbeitet hat. Sie ist es auch, die die irische Komödie „Das Ende vom Anfang“ von Sean O’Casey fürs nächste Sommertheater inszeniert, das 2027 im Markowetztrakt von Schloss Kottingbrunn gezeigt wird, nachdem es dort bereits 2005 zur Aufführung kam.



Mit „Carmen“ wurde in Kottingbrunn eine erfolgreiche 30. Sommerproduktion auf die Beine gestellt

Auf die Frage, was die Initiative so lange getragen hat, folgt eine klare Botschaft: „Ohne die Unterstützung der Gemeinde Kottingbrunn und des Landes Niederösterreich, der Sponsoren und des Publikums gäbe es uns nicht. Und ja, wir sind eine Familie. Uns liegt die Kulturszene Kottingbrunn am Herzen. Es geht bei uns immer um ein Miteinander. Das kann die Welt gerade gut gebrauchen!“

Gestaltungswille für die Zukunft

Und wie steht es um die Herausforderungen und Perspektiven für die Zukunft? Nahezu alle Initiativen zeigen sich motiviert, das kulturelle Leben auch künftig auf ihre jeweils eigene Weise zu prägen. Eine wesentliche Herausforderung für die meisten sind die finanziellen Rahmenbedingungen, mit denen sie zu jonglieren haben, um den Status quo zu halten. Entsprechend wenig Spielraum bleibt für große Zukunftsvisionen. Doch es gibt Mut, Gestaltungswillen und Jugend, die sich engagiert.

Der Reigen der Jubiläen 2027 reicht natürlich noch viel weiter, unter anderem im Waldviertel mit 10 Jahre KIT – Kultur im Tonkeller Horn. Die Bühne Purkersdorf feiert aktuell 15 Jahre, das ZOA-Festival in Aschbach-Markt dann im kommenden Jahr, und die Galerie Stiegenwirt in Wullersdorf wird fünf.

Das Team der Kulturvernetzung gratuliert stellvertretend für die gesamte Kultur.Region.Niederösterreich allen Initiativen und Vereinen zu ihren Jubiläen – auch jenen, die in dieser kuratierten Auswahl keine Erwähnung fanden. Sie gehören gefeiert!



Mit der Musicalproduktion „Hair“ landete der Verein Kulturwolke 2026 einen Volltreffer, im kommenden Sommer steht „Cleopatra“ auf dem Programm



Ein Highlight: die Gschichtldrucker-WM in Wolkersdorf



Filmfestival ART WITHOUT LIMITS im Kulturquartier



Treffpunkt babü: Bar, Bühne und Travnicek

Ein neuer Knotenpunkt für die Kultur

Das Büro der Kulturvernetzung Niederösterreich im Weinviertel hat seinen Standort nach Wolkersdorf verlegt. Es liegt ziemlich zentral in einer Stadt mit reicher Kulturszene.

VON ULRIKE POTMESIL

Auf dem Schlossteich in Wolkersdorf schwimmt eine Bühne. Besucherinnen und Besucher finden sich ein und nehmen auf mitgebrachten Decken oder Gartensesseln Platz, um bei freiem Eintritt beim Musikfestival „TEICHKLANG“ niederschwellige, sommerliche Kulturevents zu genießen. Für Verpflegung ist gesorgt, Menschen treffen einander, bleiben länger als geplant und kommen miteinander ins Gespräch.

Wolkersdorf weiß mit solchen Initiativen umzugehen, hat sich die Stadt doch in den vergangenen Jahrzehnten zu einem lebendigen Kulturstandort entwickelt, getragen von Vereinen, engagierten Menschen und einer wachsenden Zahl professionell organisierter Angebote. Nun ist eine weitere Institution dazugekommen: Die Kulturvernetzung als regionale Service- und Beratungsstelle der Kultur.Region.Niederösterreich hat in Wolkersdorf ihren neuen Standort im Weinviertel eröffnet. Nach vielen Jahren in Mistelbach ist das Büro damit ein Stück weiter Richtung Süden des Bezirks gerückt. Die Stadt wird damit zur Drehscheibe der Weinviertler Kultur, und die Kulturvernetzung trifft auf eine kreative Szene, die längst in Bewegung ist. Die das Publikum immer wieder überrascht und herausfordert und Mut zu neuen Formaten hat. Vom babü über die Kulturwolke, das Festival „fest Gosh!art“ bis zum forumschlosswolkersdorf und der NÖ Schauspielakademie, dem ART WITHOUT LIMITS Filmfestival und der Gschichtldrucker-WM reicht der Bogen.

„Die neue Lokalität spiegelt genau das wider: Unsere Stadt hat ein intensives Kulturleben durch Vereine, persönliches Engagement vieler Menschen und professionelle Ausgestaltung des Angebots“, sagt Bürgermeister Dominic Litzka. Kultur zu unterstützen sei für die Stadt ein Auftrag, betont er. Auch in finanziell herausfordernden Zeiten wolle man auf kulturelle Angebote nicht verzichten. Mit dem neuen Standort der Weinviertler Kulturvernetzung setze Wolkersdorf ein klares Zeichen. Viele kluge und engagierte Köpfe würden die Qualität des kulturellen Lebens heben. Die Kulturvernetzung sei deshalb Bereicherung und Chance zugleich: Bestehendes könne weiterentwickelt, Neues angestoßen werden.

Groß vernetzt, nah dran

Genau darin liegt die eigentliche Aufgabe der Kulturvernetzung. Ihr Kerngeschäft ist das, was hinter der großen Bühne passiert: Service, Beratung und Unterstützung in der täglichen Kulturarbeit. Aber vor allem bringt sie Menschen und Institutionen miteinander in Verbindung, und wo sie selbst nicht helfen kann, verweist sie weiter zu ihren Kolleginnen und Kollegen in der Kultur.Region.Niederösterreich im Freiwilligencenter, der Volkskultur, dem BHW oder dem Musik- und Kunstschulmanagement.

In Wolkersdorf selbst hat Kulturvernetzung Tradition. Das Programm von FLUSS – Initiative für Foto- und Medienkunst zieht seit bald 40 Jahren nationale wie internationale Kunstschaffende und Kulturinteressierte in die Stadt. Mit Ausstellungen, Vorträgen, Workshops, den im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“ im Schloss, durch interdisziplinäre Projekte und Kooperationen mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht.

Die ebenfalls im Schloss beheimatete Kulturinitiative forumschlosswolkersdorf stellt seit 1992 laufend zeitgenössische Positionen aus den Bereichen bildende Kunst, Musik, Film, Literatur, Architektur vor und schafft offene Kulturräume mit vielfältigem Programm für die kunst- und kulturinteressierte Bevölkerung.

Intimer und urbaner Ort der Kultur

Das Quartier Wolkersdorf, das noch junge Kulturkind der Stadt, liegt am Kirchenplatz, mitten im historischen Ortszentrum, und wurde im Jänner 2025 eröffnet. Entstanden ist es durch den Umbau und die Erweiterung des ehemaligen Pfarrzentrums. Die Stadt wollte bewusst keinen klassischen Stadtsaal und kein gewöhnliches Veranstaltungszentrum schaffen. Das Quartier ist vielmehr ein öffentlicher Ort, an dem unterschiedliche Menschen und Aktivitäten zusammenkommen. Ein Ort für Gespräch, Kreativität, Unterhaltung und sozialen Austausch. Und das Ambiente erinnert in seiner Mischung aus Intimität und urbanem Kulturort ein wenig an das Wiener „Porgy & Bess“.

2026 wurde im Quartier Wolkersdorf „RUWI II“ uraufgeführt. Dieses große und viel beachtete Kindermusiktheaterprojekt war Teil des Viertelfestivals, mit dem die Kulturvernetzung seit rund zweieinhalb Jahrzehnten neue künstlerische und kulturelle Impulse in Niederösterreich unterstützt. Aber auch viele andere Veranstaltungen, unter anderem das Symposion des NÖ Instituts für Landeskunde 2025, zeigen, dass das Konzept dieses neuen Kultur- und Veranstaltungszentrums im Herzen von Wolkersdorf funktioniert, an dessen Entwicklung die Kulturvernetzung intensiv beteiligt war. Und damit schließt sich der Kreis: Es geht darum, Orte, Menschen und Ideen miteinander zu verbinden. Für Kulturstadträtin Daniela Körmer ist die Kulturvernetzung Weinviertel eine große Chance für Wolkersdorf und die Region: „Lokale Kulturarbeit und regionale Vernetzung sollten sich dabei gegenseitig stärken.“ Das Lokale schaffe Identität und Nähe, die Vernetzung eröffne neue Kontakte, Ideen und Möglichkeiten. „Dadurch wünsche ich mir mehr Raum für neue, auch ungewöhnliche Formate und eine stärkere Zusammenarbeit von Kulturschaffenden, Vereinen, Gemeinden und Generationen – besonders für junge Menschen und Familien sowie für zeitgenössische und spartenübergreifende Kultur.“

Was alles entstehen kann, zeigt der 2025 gegründete Verein Kulturwolke. Sein Ziel ist es, das Quartier Wolkersdorf vielfältig zu bespielen, und neben dem sommerlichen Schlossprogramm werden damit zusätzliche ganzjährige Kulturangebote entwickelt. Nach zwei Jahren ausverkaufter Musical-Klassiker produziert der Verein für 2027 sein eigenes Musical „Cleopatra“.

Und wieder geht es ums Vernetzen. Im Großen wie im Kleinen, in offiziellem Rahmen oder ganz unspektakulär bei einem Gespräch. Die Kultur-Stammtische sind dafür ein Beispiel. Das Weinviertel war hier Vorreiter, mittlerweile hat sich das Format in ganz Niederösterreich etabliert. Menschen aus der Kulturszene kommen zusammen und sprechen darüber, was sich gerade tut, welche Themen sie beschäftigen und wo Kooperationen möglich werden. Auch Wolkersdorf ist neben 15 weiteren Gemeinden im Weinviertel Mitglied der Kulturvernetzung.

Deren Netzwerk ist weitreichend. Kooperiert wird unter anderem mit Weinviertel Tourismus, den LEADER-Regionen, der Dorf- und Stadterneuerung, RIZ UP sowie den lokalen NÖKU-Betrieben. Mit der M-Zone in Mistelbach, einem Teil des nitsch museum, startete im Herbst 2026 eine Ausstellungskooperation.

Und dann ist da noch das babü. Was einst ein historischer Eiskeller war, hat sich zu einem der eigenständigsten Kulturorte der Region entwickelt. Unter der Leitung der Kulturinitiative rund um Hannes Schwarzenberger finden im intimen Rahmen Jahr für Jahr zahlreiche Livetermine statt – von Jazz bis Kabarett. Mit Formaten wie „babüspace“ oder „TEICHKLANG“ hat der Verein seinen Radius längst über die eigenen Mauern hinaus erweitert.

„Seit Beginn der Kulturinitiative babü Wolkersdorf begleitet mich die Kulturvernetzung. In der Gründungsphase intensiv, später mit Versicherungsberatungen und Werbeunterstützung“, sagt babü-Chef Hannes Schwarzenberger. In den vergangenen Jahren sei durch die Kulturvernetzung ein wertvoller Austausch rund um Veranstaltungen, neue Ideen und alternative Umsetzungsmöglichkeiten entstanden. Umso mehr freue er sich über die neuen Nachbarn des babü. „Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit für uns als Kulturinitiative weiterhin ein Asset ist.“

Orte wie das babü zeigen, dass Kulturvernetzung im Weinviertel aus vielen einzelnen Fäden, die sich kreuzen, besteht. Ein Verein trifft auf eine Institution, eine Gemeinde auf Künstlerinnen und Künstler, ein altes Haus auf eine gute Idee. Kultur beginnt eben lange bevor auf der Bühne das Licht angeht, nämlich in dem Moment, in dem sich Menschen zusammentun.

Fotos: Andrea Krahofer



BETTINA WINDBÜCHLER (Bild), Viertelsmanagerin, **T: +43 664 / 84 68 693, bettina.windbuechler@kulturvernetzung.at**
MICHAELA JALLOH, Assistentin Viertelsmanagement, **T: +43 2639 / 25 52 317, michaela.jalloh@kulturvernetzung.at**
JULIA WÖBER, Assistentin Viertelsmanagement, **T: +43 2639 / 25 52 317, julia.woeber@kulturvernetzung.at**

RaxworX – der neue Schauplatz für Kultur



Am Fuße der Rax: ehemalige Kirche wird zum Kultur-Schauplatz

Der Name ist Programm: Direkt am Fuße der Rax gelegen, hat im vergangenen Sommer in der ehemaligen Kirche von Hirschwang ein neuer Schauplatz für Kultur seine Tore geöffnet. Als Kunstraum für alle Sparten aktueller bildender und szenischer Kunst ist RaxworX offen für neue Ausdrucksformen abseits des Mainstreams. Die erfolgreiche Eröffnungssaison startete mit Philipp Hochmairs Live-Performance „Jedermann an der Rax“ und präsentierte die international erfolgreiche slowenische Künstlerin Eva Petrič mit einer immersiven Rauminstallation und einer Performance über das fragile Verhältnis zwischen der Menschheit und dem Planeten Erde. RaxworX bereichert die bestehende Kulturregion Reichenau an der Rax um eine weitere Facette: zeitgenössisch, experimentell und überraschend. Das innovative Konzept wird 2027 mit weiteren spektakulären Veranstaltungen ein vielseitig interessiertes Publikum jeden Alters ansprechen.

www.raxworx.at

Kultur mit Tiefgang im ältesten Haus der Stadt



Immer wieder donnerstags: Kultur im Herzen von Bruck an der Leitha

Mitten am Hauptplatz von Bruck an der Leitha verbindet „Das Herzstück vom Petznek“ Café-Kultur mit lebendiger Kleinkunst. Unter dem Motto „Donnerstage mit Tiefgang“ verwandelt sich der hauseigene Spielraum verlässlich jede Woche in eine intime Bühne: von Austropop, Jazz und Gospel über Lesungen, Kabarett bis hin zu Kindertheater und gesellschaftspolitischen Vorträgen. Das „Herzstück“ setzt bewusst auf Kontinuität: jede Woche Kulturprogramm, nah am Publikum, unkompliziert und bei freiem Eintritt mit Tischreservierung. Künstlerinnen und Künstler schätzen die persönliche Wohnzimmer-Atmosphäre ebenso wie das Publikum, das den Kulturabend mit regionalen Tapas und Weinen aus Carnuntum verbindet. Auch 2027 bleibt der Donnerstag Fixpunkt im regionalen Kulturkalender: Geplant sind neue Kooperationen, Nachwuchsförderung sowie der Ausbau unseres Kinder- und Familienkulturprogramms.
Aktuelles Programm und Platzreservierung: dasherzstueck.at und auf kulturon.at

Anspruchsvolle Unterhaltung: Theater Purkersdorf



Ein engagiertes Ensemble, das Spielfreude mit künstlerischem Anspruch verbindet

Seit 1990 bringt das Theater Purkersdorf Menschen zusammen – auf der Bühne, hinter den Kulissen und im Publikum. Was mit Hofmannsthals „Jedermann“ begann, ist heute ein lebendiger, gemeinnütziger Theaterverein, getragen von ehrenamtlichem Engagement, Spielfreude und hohem künstlerischem Anspruch. Im Sommer wird der Steinbruch Dambach mit seiner eindrucksvollen Naturkulisse zur Freiluftbühne, im Herbst lädt das Ensemble in den Stadtsaal. Das Repertoire reicht von Klassikern und Komödien bis zu fantasievollen Familienstücken mit Musik. 2026 standen Regina Sykoras „Das beGEISTERte HAUS“ und Molières „Der eingebildete Kranke“ auf dem Programm. Für 2027 entwickelt Regina Sykora die Idee einer märchenhaften Begegnung zwischen Wald- und Felsenmenschen: eine Geschichte über Vorurteile, festgefahrene Feindschaften und den Mut, einander zuzuhören. Denn Theater darf unterhalten, berühren und neue Gedanken wecken.

www.theater-purkersdorf.at

kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH
Kultur.Region.Niederösterreich

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Irma Juskenaite-Asmus / Cloudcompany GmbH / Theater Purkersdorf
Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Mirella Resch / Filmzuckerl / Harald Eisenberger



HANNES MAYRHOFER (Bild), Viertelsmanager, **T: +43 664 / 41 10 055, hannes.mayrhofer@kulturvernetzung.at**
URSULA SCHREFL, Assistentin Viertelsmanagement, **T: +43 7442 / 53 611, ursula.schrefl@kulturvernetzung.at**

Eing’steckt is! – Ohren auf und hin



„Eing’steckt is!“ lässt die Welt mit offenen Ohren erleben

In St. Andrä-Wördern findet 2027 zum fünften Mal das Hörkunstfestival „Eing’steckt is!“ statt. Klassik trifft auf Elektronik, Jazz auf Volksmusik, experimentelle Hörkunst auf regionale Geschichten. Zu den Gästen der vergangenen Jahre zählen u. a. Roland Neuwirth, Elektro Guzzi, Otto Lechner, Attwenger und Harri Stojka. Auch die lokale Kulturgeschichte wird lebendig – etwa in den Musiktheaterproduktionen „Die Legende vom Breitwieser Schani“ und „Der Fall Haselgruber“ im stimmungsvollen Lichtspieltheater. Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten – an und auf der Donau, im Steinbruch oder beim gemütlichen Festivalheurigen.

Renommierte Künstlerinnen und Künstler und lokale Talente laden auch 2027 dazu ein, die Welt mit offenen Ohren zu erleben. Wer zu Weihnachten besondere Konzertmomente und gemeinsamen Hörgenuss verschenken möchte: Erste Tickets für 2027 sind in Kürze auf www.eingsteckt-is.at erhältlich!

Filmzuckerl zum Verschenken



Für alle, die Film lieben: Gutscheine und Taschen schenken!

Besondere Filme und gemeinsame Kinoerlebnisse: Der Verein Filmzuckerl bringt auch 2027 wieder ausgewähltes Arthouse-Kino nach Waidhofen an der Ybbs und in die Region. Neben den regulären Filmabenden in der Filmbühne Waidhofen gehören das Schlosshofkino – Open-Air-Kino im Schloss Rothschild –, das Kurzfilmfestival Kurz.Film.Zuckerl und die Filmzuckerl-Auswärtsspiele im Bertholdsaal Weyer zum Programm. Wer zu Weihnachten lieber gemeinsame Erlebnisse als Dinge verschenkt, kann mit einem Filmzuckerl-Gutschein Vorfreude auf das neue Kinojahr unter den Christbaum legen. Besonders schön wird das Geschenk zusammen mit einer der selbst gedruckten Filmzuckerl-Taschen. So gibt’s Kino zum Verschenken und ein kleines Stück Filmzuckerl zum Mitnehmen. Eingelöst wird der Gutschein bei einem Filmabend nach Wahl – Zuckerl inklusive.

www.filmzuckerl.at
Bestellung von Gutscheinen und Taschen: a.koessl@kabelplus.at

Der Zauber des Kinderbuchhaus Oberndorf

Staunen, ausprobieren, sich begegnen: All das findet man im Kinderbuchhaus in Oberndorf an der Melk. Das liegt nicht nur an den zahlreichen Angeboten für Groß und Klein, sondern auch an diesem besonderen Ort, der durch viele Hände und mit Sinn für Spiel und Ästhetik zu einem bemerkenswerten Buch-Ort geworden ist. Neben vielseitigen Weiterbildungen in Sachen Illustration und Literaturvermittlung gibt es auch Angebote für Bibliotheken, Schulen und Familien. Eines aber steht immer im Zentrum: die Kinderliteratur und die Schätze, die darin zu finden sind. Besonders deutlich wird das in den interaktiven Mitmach-Ausstellungen für Familien. Seit über zehn Jahren wird hier mit jährlich wechselnden Themen spielerisch für Bücher und Geschichten begeistert, Neues erleb- und erfahrbar gemacht und Platz für gemeinsam verbrachte Zeit geschaffen. Ein Einblick über den Zauber und die Möglichkeiten dieser ganz besonderen Ausstellungen gibt es im Buch „LESEN IST SCHÖN – Literatur im Spiel“ zu entdecken und bestaunen.

www.kinderbuchhaus.at



Im Kinderbuchhaus wird Zugang zur Literatur durch spielerisches Tun geschaffen

kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH
Kultur.Region.Niederösterreich



WILLI LEHNER (Bild), Viertelsmanager, T: +43 664 / 13 29 664, willi.lehner@kulturvernetzung.at
EVELYN BRENNER, Assistentin Viertelsmanagement, T: +43 2982 / 53 500 212, evelyn.brenner@kulturvernetzung.at

3. Schönberg International Songwriting Festival

Für alle, die 2027 authentische Singer-Songwriter-Musik abseits des Mainstreams suchen, führt kein Weg an Schönberg am Kamp vorbei. Was als mutiges Konzept begann, ist heute ein Geheimtipp: ein internationales Festival, das ausschließlich eigene Songs in den Mittelpunkt stellt. Ob bei Konzerten in der historischen Alten Schmiede, bei Straßenmusik oder nächtlichen Jam-Sessions im Pub: Gemeinschaft und Musik stehen im Fokus.



In Schönberg geht's um gemeinsames Kreieren von Musik

Internationale und heimische Künstlerinnen und Künstler präsentieren Lieder, geprägt von ihren kulturellen und musikalischen Einflüssen, von Americana und Irish Folk bis zu Dialekt und mehr. Wer möchte, kann zudem bei einem Workshop erste eigene Lieder schreiben. Wer ein erfrischend unkonventionelles Musikfest erleben will: Das 3. Schönberg International Songwriting Festival vom 17. bis 19. September 2027 ist ein Pflichttermin!

schoenbergsongfest.com

Hochkarätiges im Jazz-Club Drosendorf



Hochkarätig: Carole Alston begeistert das Publikum

Seit der Gründung des Jazz-Club Drosendorf im Jahr 1999 wurden mehr als 300 Konzerte mit einer endlosen Liste des österreichischen und internationalen „Jazz-Who-Is-Who" veranstaltet. Auch 2027 steht der Club für hochkarätigen Jazz – von traditionell bis zeitgenössisch. Der Blick wird zudem immer wieder auf das enorme kreative Potenzial im benachbarten Tschechien gerichtet, mit dem der JazzClub in regem Austausch steht. Mit seinem vielfältigen und qualitätsvollen Programm setzt der Club nicht nur musikalische Glanzlichter: Im stilgerecht renovierten Keller wird bei Wein, Bier und grooviger Musik der Mief alter Zeiten aus dem Gewölbe geblasen. Viele Jazzfans aus nah und fern pilgern zu einer der stimmungsvollsten Jazz-Locations des Waldviertels.

Am besten rechtzeitig die begehrten Tickets sichern, um die angesagtesten Gigs hautnah miterleben zu können!

www.jazzclub-drosendorf.at

Kultureller Geheimtipp: großARTig Großschönau



GroßARTiges ehrenamtliches Team der Kulturinitiative

Das hochwertige Programm des ehrenamtlichen Kulturvereins großARTig Großschönau hat sich längst zu einem Geheimtipp entwickelt: Auf den Bühnen der Kulturwerkstätte und des Kulturstadels treten regelmäßig renommierte Künstlerinnen und Künstler und Musikgruppen auf. Auch 2027 setzt großARTig wieder vielversprechende Akzente: Gestartet wird am 3. Jänner mit einem Neujahrskonzert des Ensembles Neue Streicher. Am 7. April präsentiert Barbara Pachl-Eberhart ihr tief berührendes autobiografisches Buch „Vier minus drei", dessen Verfilmung zwei Tage später im Nostalgiekino im Jägerhaus läuft. Am 22. Mai gastieren 5/8erl in Ehr'n mit Wiener Soul. Zur Sommersonnenwende am 25. Juni konzertiert Freddy Staudigl mit Hits aus vier Jahrhunderten in der stimmungsvollen Johannesbergkirche. Für Theater-Highlights im Herbst sorgt Intendant Markus Strahl mit einer neuen Produktion der Neuen Bühne Wien. MozuluArt, drei kraftvolle Stimmen aus Simbabwe, werden am 11. Dezember mit dem Pianisten Roland Guggenbichler traditionelle Zulu-Klänge und afrikanische Gospelsongs mit Melodien europäischer Klassik verschmelzen. Weitere Veranstaltungen, Infos und Karten:

www.grossartig-kultur.at

Das klemuwa – klein im Format, groß im Erlebnis!

2027 sollte das klemuwa in Langschlag bei Grafenschlag auf der Ausflugsliste stehen. Das kleinste Museum des Waldviertels bietet einen außergewöhnlichen Mix aus Kunst, Natur, Humor und überraschenden Entdeckungen.

Auf gerade einmal zwölf Quadratmetern Innenfläche und einem großen Freigelände entfaltet sich eine Welt voller kreativer Ideen. Ein absolutes Highlight: die scheinbar „unendliche" Blumenwiese aus über 12.000 Häkelblumen, gestaltet mit Unterstützung von über 200 Häklerinnen. Draußen sorgen großformatige Fotografien, skurrile Skulpturen und originelle Kuriositäten für Staunen und Schmunzeln. Attraktive Veranstaltungen ergänzen das Angebot, so wird das klemuwa mit „Oxymora 2.7" auch beim kommenden Waldviertelfestival 2027 dabei sein. Das kleinste Museum ist ganzjährig bei freiem Eintritt zugänglich. Unser Tipp für 2027: vorbeischauen, staunen und sich inspirieren lassen!



Postkartengröße wert: das kleinste Museum des Waldviertels

www.klemuwa.at

kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH Kultur.Region.Niederösterreich

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: MGphotograph / JazzClub Drosendorf / Josef Gratzl / klemuwa
Fotos v. li. n. re, v. o. n. u.: Josef Schimmer / Ricardo Corleone, Julia Wesely / Martin Draxler / Alex Gotter



RICHARD PLEIL (Bild), Viertelsmanager, T: +43 676 / 57 68 522, richard.pleil@kulturvernetzung.at
MANUELA WINKLER, Assistentin Viertelsmanagement, T: +43 2572 / 20 250 614, manuela.winkler@kulturvernetzung.at

Kulturgenuss im KQK Mistelbach



Stimmungsvolles Ambiente im Kultur Quartier Kloster

Menschen treffen, das Kloster entdecken, Kultur genießen: 2027 lädt das Kultur Quartier Kloster zu besonderen Erlebnissen ein. Am 16. April begeistert die Südtiroler Sängerin und Jodlerin Heidi Clementi mit „Horchen & Lauschen", am 10. Juni lädt sie zum Jodelworkshop. Im Juni bringt die Bunte Bühne „Kalendergirls" an sechs Abenden in den Innenhof. Vier Juli-Mittwoche gehören regionalen Musikerinnen und Musikern am Kirchenvorplatz – bei freiem Eintritt! Am 28. Juli singt Werner Auer Johnny Cash. Sommerliche Konzertfreuden im romantischen Innenhof versprechen Jimmy Schlager, Hannes Rathammer, die „3 Tenöre" und Attwenger. Zum Jahreswechsel lockt der legendäre Silvester der Bunten Bühne in Bibliothek, Refektorium und Klosterkeller. Entdecken Sie Ihr Lieblingsprogramm! Kartenvorverkauf über Eventjet.

www.kqk.at

Literatur im Rötzer Zentrum

Alexandra Rinder hat im März 2026 den Literaturkeller in Stockerau ins Leben gerufen und blickt freudig auf die bevorstehende Saison. 2027 geht es genauso bunt und abwechslungsreich weiter, wie es 2026 begonnen hat. Auch im kommenden Jahr werden Autorinnen und Autoren aus der Region zu Gast sein, und Rinder wird u. a. aus Werken von Hermann Hesse, Peter Rosegger, Nikolaus Lenau, Marcel Proust, Rainer Maria Rilke und Karl Valentin lesen. Die Abende klingen gemütlich an der Literaturkeller-Bar aus. Start ist am 4. März um 19:00 Uhr. Eintritt ist frei,



Horst Rötzer mit Alexandra Rinder, die das Rötzer Zentrum mit Literatur belebt

Spende erbeten! Infos zum Programm, Anfragen und Reservierungen unter

office@alisanta.at

Kulturelle Nahversorgung: Kulturbühne dakig



Božidar Radenkovic und Patrizia Ferrara treten im kommenden Jahr auf

In Gänserndorf bietet die Kulturbühne dakig, „der andere kulturverein im grenzbereich", auch im Jahr 2027 ein vielseitiges Programm: Am 29. Jänner präsentiert der Bluesgitarrist und Sänger Peter Kern sein Soloprogramm. Die Theatergruppe Ergo Arte spielt „Der Proceß" von Franz Kafka am 12. Februar. Am 26. Februar tritt David Hebenstreit unter seinem Alter Ego „Sir Tralala" auf. Die italienisch-österreichische Sängerin Patrizia Ferrara feiert am 12. März mit ihrem serbischen Duopartner Božidar Radenkovic (Akkordeon/Gitarre) die bedeutendsten italienischen Liedermacherinnen und Liedermacher. Das Trio „Kopf oder Zahl" tanzt am 11. Juni leichtfüßig und virtuos zwischen allen Genregrenzen auf der Bühne, und Weihnachtliches stimmen „Ina Lou & The Hot Dogs" am 4. Dezember an. Reservierungen per E-Mail an

kontakt@kulturbuehne.at

www.kulturbuehne.at

Vielseitiges Programm im RE.KU.RA



Sigrid Horn & das Nest sind 2027 zu Gast

Im RE.KU.RA – Retzbacher Kultur Raum erwartet das Publikum im nächsten Jahr wieder hochkarätige und fein abgestimmte kulturelle Vielseitigkeit. Das Programm reicht von Ernst Molden SOLO, Sibylle Kefer, Wiener Brut unplugged, Hals – A Cappella Vokalquartett, Bananz & Philosophencombo, Sigrid Horn & das Nest, Gravögel und Phoebe Violet über klassische Konzerte bis hin zu LOUDAIR, dem leiwanden, multiinstrumental-brassigen Konzerterlebnis. Dazu kommen Filme sowie grenzüberschreitende Literaturprojekte, die Österreich und Tschechien miteinander verbinden. Damit bleibt der Retzbacher Kultur Raum auch 2027 ein Ort, der seinem Namen alle Ehre macht. Das komplette Jahresprogramm ist ab Dezember 2026 unter www.rekura.net abrufbar. Tickets gibt es unter

www.rekura.net/shop

kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH Kultur.Region.Niederösterreich

Dezember bis Februar

TIPPS TERMINE



ARTVENT 2026 – ART im Advent
Vernissage 28.11., 18:00 Uhr
Sieben Künstler, sieben Räume: Gloria Graf, Katja Reichert, Günter Brentrup, Sandra Kosel, Haydar Celik, Jennifer Blaschek und Patrick Legat präsentieren zeitgenössische Kunst im Schloss Gloggnitz.
Öffnungszeiten: 28.11. und 29.11., 05.12. und 06.12.; 08.12., 12.12. und 13.12., jeweils 14:00–19:00 Uhr
Schlossgalerie Gloggnitz, Kirchensteig 3, 2640 Gloggnitz, schlossgloggnitz.at

DEZEMBER

Wer's glaubt, wird Seeliger
Uraufführung einer Klavier- & Kabarett-Show von/mit Roman Seeliger
01.12., 19:30 Uhr
Haus Hofmannsthal, Reisnerstraße 37, 1030 Wien; Tickets € 27,- unter office@haus-hofmannsthal.at
www.klavierkabarett.com
Welcher „Erzählung", wie es im Polit-Jargon heißt, können wir im Zeitalter der KI noch trauen? Jedenfalls kein Fake: das Klavierspiel von Alleinunterhalter Roman Seeliger.



Otto Lechner & Peter Rosmanith
„Die Abenteuer des Prinzen Achmed"
Stummfilm von Lotte Reiniger mit Livemusik
02.12., 19:30 Uhr
SYRNAU, sparkassen.event.raum, Sparkassenplatz 1, 3910 Zwettl
www.syrnau.at

„Mittelalterliche Karner"
Buchpräsentation von Doris Demmer mit Musik von Cornelia Demmer (Barocklaute)
04.12., 19:00 Uhr
Bildungsakademie Weinviertel, Kirchenplatz 1, 2191 Gaweinstal
www.bildungsakademie-weinviertel.at

ZONEN | Ausstellung Junge Kunst
Vernissage 05.12., 18:00 Uhr
ent, Kunst- und Kulturwerkstatt, Bahnhofstraße 6, 3350 Stadt Haag
verein-ent.at

Attwenger – Konzert
05.12., 20:15 Uhr
Folk-Club Lokal IGEL, Böhmgasse 18–22, 3830 Waidhofen an der Thaya
www.folkclub.at

ARTventausstellung 2026
Bunte Indoor Kunst- und Kunsthandwerksausstellung
05.12. und 06.12., 12.12. und 13.12., geöffnet Sa 14:00–19:00 Uhr und So 14:00–18:00 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, Albrechtsgasse 18, 3430 Tulln
www.kunstwerkstatt.at

Show- und Partyband „Dolce Vita"
„ABBA"-Weihnachtskonzert
05.12., 19:30 Uhr, 9er Haus, Bachgasse 9, 2332 Hennersdorf
Tickets € 22,-
www.kulturverein-hennersdorf.at

Drache Funki und Hexe Keppelzahns Knusperhäuschen
Marionettentheater „Märchen an Fäden"
05.12., 15:00 Uhr
Lebensbogen, Am Neuschacht 7, 2733 Grünbach am Schneeberg
www.lebensbogen.at

KUNST & WEIN
Ausstellung von Brigitte Thonhauser-Merk & Weinverkostung von Toni Nigl
Vernissage 10.12., 18:00 Uhr
Neue Produktionshalle des Weingutes Nigl – Die neue Generation, Friedhofgasse 25, 2380 Perchtoldsdorf
www.brigittemerk.com

Dennis Jale & The Morris Family
American Christmas Gospels – Konzert
11.12., 20:15 Uhr
Folk-Club Lokal IGEL, Böhmgasse 18–22, 3830 Waidhofen an der Thaya
www.folkclub.at



Der Kuss der Libellenfrau – Lesung
12.12., 15:00 Uhr
Atelier BBColin, Neugasse 374, 2274 Rabensburg
bbcolin.at
Der Autor Bernhard Brandstätter Colin liest aus seiner neuen Novelle: Luisa, die Toskana, eine Geschichte in der Geschichte. Danach Wein, Gespräch und signierte Bücher zum Verschenken.

„Zwischen den Pflastersteinen schläft der Sommer"
Ausstellung von KünstlerInnen des kunstraumarcade
Vernissage 12.12., 18:00 Uhr
kunstraumarcade, Hauptstraße 79, 2340 Mödling, www.kunstraumarcade.at
Die Ausstellung widmet sich den kleinen besonderen Augenblicken des Alltags, die oft unbeachtet bleiben – eine verborgene Poesie, die es wert ist, sie wieder zu entdecken.



Adventbahnhof Strasshof
Das Eisenbahnmuseum im Lichterglanz – Adventmarkt
18.12. bis 20.12., 16:00 bis 21:00 Uhr
Eisenbahnmuseum Strasshof, Sillerstraße 123, 2231 Strasshof an der Nordbahn
www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com

SAXOFOUR – Weihnachtskonzert
12.12., 20:00 Uhr, Jazzkeller, Hornerstraße 1, 2095 Drosendorf an der Thaya
www.jazzclub-drosendorf.at
Line-up: Florian Bramböck – Tenorsaxofon, Klaus Dickbauer – Klarinette und Baritonsaxofon, Christian Maurer – Sopran- und Tenorsaxofon, Bassklarinette, Wolfgang Puschnig – Altsax, Flöte und Altflöte



Nadja Maleh „Zuckergoscherl"
Kabarett
18.12., 20:00 Uhr, Einlass 19:15 Uhr
Kunsthaus/Tonkeller, Wiener Straße 2, 3580 Horn
VVK € 25,- / AK € 29,- / Mitglieder € 19,-
www.kulturimtonkeller.at

Sibylle Kreuter – Offenes Atelier
18.12., 9:00–11:00 Uhr und 13:00–15:00 Uhr
3754 Trabenreith 23

Ensemble Neue Streicher – Salonorchester – „G'schichten aus dem Wienerwald"
Neujahrskonzert '27, 10.01., 16:00 Uhr
Ehrbarsaal, Mühlgasse 30, 1040 Wien
Karten: www.eventjet / Konzertkassa
www.ensemble@neuestreicher.at

Galerie GrenzArt – Neujahrsempfang
Empfang 10.01., 11:00 Uhr
Galerie GrenzArt, Sparkassegasse 1, 2020 Hollabrunn, www.grenzart.org

Ost West Musikfest – Weihnachtskonzert
19.12., 19:00 Uhr, Villa im Südpark St. Pölten, Maria Theresiastraße 23, 3100 St. Pölten, www.ostwestmusikfest.at
Namhafte Musiker aus Ost & West gestalten mit dem Festivalleiter Gernot Winischhofer (Violine) das Weihnachtskonzert des Musikfestes 2026 mit berühmten romantischen Werken: dem Klavierquintett A-Dur von Antonin Dvořák, den Märchenbildern von Robert Schumann und nordmazedonischen weihnachtlichen Arrangements. Musikpartnerinnen und -partner sind Nita Grubi (Klavier) & Blerim Grubi (Viola) aus Skopje/Nordmazedonien, Nina Sivachenko aus Kyiv/Ukraine und Luis Zorita aus Spanien/Wien.



„The International Gospel Society" mit Big John Whitfield
Gospel im Advent – Konzert
18.12., 19:00 Uhr, Stadtsaal, Hauptplatz 12, 2301 Groß-Enzersdorf
www.gross-enzersdorf.gv.at

Mit Strauss und Sekt in den Silvesterabend
Konzert der Weinviertler Philharmoniker
31.12., 19:00–21:30 Uhr
Veranstaltungshalle Ernstbrunn, Hollabrunnerstraße 1, 2115 Ernstbrunn
www.klangwerk.at

JANUAR

Jugend Deutschmeisterkapelle Ravelsbach – Neujahrskonzert 2027
01.01.
Mehrzweckhalle Ravelsbach, Neugasse 2, 3720 Ravelsbach
www.jugend-deutschmeister.at

Sinfonisches Orchester MERKUR
Neujahrskonzert
01.01., 17:00 Uhr
Neunkirchner Straße 17, 2700 Wiener Neustadt
www.sinfonieorchester-merkur.at



Pop-up-Ausstellung von Barbara Puffer
16.01. bis 30.01.
Dom Galerie, Böheimgasse 3, 2700 Wiener Neustadt
„Kunst war in verschiedenen Formen immer schon Teil meines Lebens. Jedes Bild entwickelt sich – das ist das Schöne an der Kunst."

Herbert Swoboda Quintett – „Neujahrs-Jazz"
02.01., 20:00 Uhr, Jazzkeller, Hornerstrasse 1, 2095 Drosendorf an der Thaya
www.jazzclub-drosendorf.at
New Orleans-Jazz mit vitalem Swing verschmolzen. Line-up: Herbert Swoboda – Klarinette, Heribert Kohlich – Piano, Martin Treml – Kontrabass, Wolfgang Kendl – Schlagzeug, Thomas Scherrer – Gitarre



Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Günter Brentrup / Bernhard Brandstätter / Werner Zeph Müller / Stefania Zorzi / Christian Maurer

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Gernot Winischhofer / Theaterbühne Arbesbach / Barbara Puffer / Kathi Erben, Renée Kellner / Hannes Fröhlich / Alexandra Kusch

ABSTRAKT
Ausstellung KIAM Galerie Amstetten
Vernissage 21.01., 19:00 Uhr
Wienerstraße 1, 3300 Amstetten
www.kiam.co.at

KWT à la Carte
Musiksession mit Karaoke und freier Improvisation
22.01., 19:30 Uhr
OPEN CALL – Aufruf an alle zum Mitmachen!
Kunstwerkstatt Tulln, Albrechtsgasse 18, 3430 Tulln
Anmeldung unter www.kunstwerkstatt.at

AmaKult
Die Rollator-Gang – eine kriminalistisch angehauchte Komödie von Ulla Kling
Theater
29.01. bis 14.02., jeweils Fr, Sa & So
Schloss 9, 2542 Kottingbrunn
www.kulturszene.at

Spitting Ibex
ProgRock, Indie, Funk, Rock – Konzert
30.01., 20:15 Uhr
SYRNAU, sparkassen.event.raum, Sparkassenplatz 1, 3910 Zwettl
www.syrnau.at

Kinderfasching mit dem Kinderliedermacher Bernhard Fibich und Spiel & Spaß mit den „Martins" – Kinderprogramm
31.01., 14:00 Uhr
Kunsthaus Horn, Wiener Straße 2, 3580 Horn
www.kulturimtonkeller.at

FEBRUAR

Lusterboden – Konzert
12.02., 20:15 Uhr
Folk-Club Lokal IGEL, Böhmgasse 18–22, 3830 Waidhofen an der Thaya
www.folkclub.at

Monti Beton – Konzert
12.02., 19:30 Uhr
Konzerthaus Weinviertel, Horner Straße 7, 3710 Ziersdorf
www.konzerthaus-weinviertel.at

„Oskar Schindlers Liste" von Florian Battermann – Theater
13.02., 20.02., 21.02., 27.02., 28.02. | 05.03. bis 07.03., 12.03., 13.03.
Schönfeldhalle in Schönfeld bei Arbesbach, Schönfeld 18 – Restaurant Kolm, 3925 Arbesbach, www.theaterbuehne.at
Das Theaterstück erzählt die bewegende Geschichte Oskar Schindlers, der während des Zweiten Weltkriegs Tausende Juden vor dem sicheren Tod rettete.



Girls & Boys in Concert – Konzert mit den Bands der Musikschule Tulln
12.02., 19:00 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, Albrechtsgasse 18, 3430 Tulln, www.kunstwerkstatt.at

Fliederstaudn und Wurzelwerk
Konzert
19.02., 20:00 Uhr, Einlass 19:15 Uhr
Kunsthaus/Tonkeller, Wiener Straße 2, 3580 Horn, www.kulturimtonkeller.at
VK 25,- € / AK 29,- € / Mitglieder 19,-€

Martin Listabarth Trio – Konzert
20.02.
SYRNAU, sparkassen.event.raum, Sparkassenplatz 1, 3910 Zwettl
www.syrnau.at

Flo & Wisch – Kabarett
20.02., 20:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Mühldorf, Bergwerkstraße 1, 3622 Mühldorf
www.dorfgemeinschaftshaus.at

DRUCKZEIT
Ausstellung der Drucker:innengruppe TYPOS der kunst&DRUCKwerkstatt am Bahnhof
Vernissage mit Matinee 21.02., 11:00 Uhr
Ausstellung: 25.02. bis 07.03., Finissage mit Matinee 07.03., 14:00 Uhr
Öffnungszeiten: Fr 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–13:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.
KIAM GALERIE AMSTETTEN, Wienerstraße 1, 3300 Amstetten
www.kunstunddruckwerkstatt.com
DRUCKZEIT feiert die Vielfalt zeitgenössischer Druckgrafik. Erleben Sie Hoch- und Tiefdruck, Lithografie und Siebdruck in einem Zusammenspiel aus Handwerk und experimentellem Kunstschaffen.



Workshop – Wunschtermin Goldschmieden, Termin nach Absprache
Kunstwerkstätte Gutenstein, Markt 64, 2770 Gutenstein
alexandra-kusch.de/goldschmiedekurse/
Familien- & Freundschaftszeit! Goldschmiede-Workshop für 4–6 Personen. Findet euren Wunschtermin und lernt das Handwerk kennen! Teilnahme: € 95,- p. P. zzgl. Material. Meldet euch bei mir!



BLOCKHEIDE LEUCHTET: Maria Mogas Gensana (Akkordeon) und Ensemble in musikalischer Interaktion mit der Lichtinszenierung

Internationale Perspektiven, regionale Bühnen

The New Austrian Sound of Music in Niederösterreich

VON KARL WEISS

Mit dem Förder- und Empfehlungsprogramm The New Austrian Sound of Music (NASOM) unterstützt die Sektion für internationale Kulturangelegenheiten im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten vielversprechende Acts auf ihrem Weg zu internationalen Bühnen. Gemeinsam mit der Kulturvernetzung Niederösterreich hat sie 2026 einige dieser musikalischen Entdeckungen auch heimischem Publikum präsentiert – mit Konzerten an besonderen Orten, bei renommierten Festivals und in engagierten Kulturinitiativen im ganzen Land. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die hohe künstlerische Qualität der NASOM-Acts auch innerhalb Österreichs sichtbarer zu machen und niederösterreichischen Veranstalterinnen und Veranstaltern neue musikalische Perspektiven zu eröffnen. Dass dieses Förderprogramm wichtige Impulse für Karrieren setzen kann, zeigen beispielsweise Namen wie OSKA, Alicia Edelweiß, Lukas Lauermann oder Sigrid Horn. Sie alle konnten in den letzten Jahren über das Programm internationale Auftrittsmöglichkeiten nutzen.

Die Konzertreihe in Niederösterreich macht deutlich, welches Potenzial in der Verbindung von internationaler Kulturarbeit und regionaler Veranstaltungslandschaft steckt: Neue Musik wird zugänglich, ungewöhnliche Spielorte werden zu Bühnen, und lokale Kulturinitiativen erhalten dank der kuratierten Vorauswahl von NASOM die Möglichkeit, außergewöhnliche künstlerische Positionen zu präsentieren.

Quer durch Niederösterreich: Musik, die Grenzen überschreitet

Den Auftakt der über NASOM geförderten Konzerte machte am 19. Juni das Wiener Quartett Alpha Trianguli in Hollabrunn. Im Rahmen von „Passage, die Erste“, einem Projekt des Weinviertelfestivals, trafen Posaune, Vibrafon, Kontrabass und Schlagzeug aufeinander. Das Ergebnis: ein lebendiger, von Interaktion und musikalischer Offenheit geprägter Klang.

Auch im Waldviertel gab es zwei Konzerte mit Empfehlungen von NASOM: Das Duo Minerva eröffnete am 10. Juli das 20. Schrammel.Klang.Festival in Litschau und zeigte, wie spielerisch sich musikalische Genres miteinander verweben lassen. Ende August erklang zeitgenössische Musik in einer außergewöhnlichen Naturkulisse: Bei BLOCKHEIDE LEUCHTET in Gmünd trat Maria Mogas Gensana mit ihren Akkordeonklängen in musikalische Interaktion zu den Lichtinszenierungen im Naturpark Blockheide.

Eine Verbindung von Musik und Literatur war am 12. September auf der Burg Schleinitz zu erleben. Im Rahmen der von Allegro Vivo veranstalteten „Klangbrücke“ begegneten die Texte von Ingeborg Bachmann, deren 100. Geburtstag 2026 begangen wurde, den musikalischen Interpretationen des Duos Sonoma. Rezitiert wurden die Texte von Schauspielerin Andrea Eckert – ein Zusammenspiel, das Literatur und Klang auf eindrucksvolle Weise miteinander verband.

Klangwanderungen und elektronische Sounds

Dass Musik nicht immer auf einer klassischen Konzertbühne stattfinden muss, bewies auch ELEVATED ECHOS mit der Geigerin Annette Fritz am 26. September. Bei einer vom Kunst- und Kulturkreis Pitten organisierten Konzertwanderung eröffneten das Gehen, die Natur und das Wahrnehmen von Musik abseits der üblichen Settings neue Perspektiven auf das Hören.

Im Oktober führte die musikalische Reise bis an den westlichen Rand von Niederösterreich. Im Rahmen der TDOA-Speziale* gastierte der kongolesisch-österreichische Musiker Kimyan am 17. Oktober in der ent Kunst- und Kulturwerkstatt in Stadt Haag. Seine Musik verbindet afrikanische Instrumente, Rhythmen und Einflüsse kühler Elektronik zu einer organischen, vielschichtigen Klangwelt. Ergänzt wurde der Auftritt durch eine Performance von Reinhard Reisenzahn, der sich mit den Übergängen zwischen Klang, Akustik und elektronischer Technologie auseinandersetzt.

Lust auf mehr? Fortsetzung folgt

Die bisherigen Begegnungen machen Lust auf mehr. Welche neuen Klangwelten künftig nach Niederösterreich kommen werden, entscheidet sich in den kommenden Wochen. Und wer Ideen und Anregungen für sein musikalisches Programm sucht, der wird bei NASOM sicher fündig. Die aktuelle Auswahl ist online verfügbar:
www.bmeia.gv.at/themen/auslandskultur/schwerpunktprogramme/the-new-austrian-sound-of-music





Stimmungsvolle Eröffnung beim Schrammel.Klang in Litschau (li.), Duo Sonoma zu Gast bei der Klangbrücke auf Burg Schleinitz (re.)



Gut Guntrams mit Blick auf den Schneeberg: Ausgangspunkt für die Klangwanderung mit Annette Fritz

TERMINE IM DEZEMBER

Auch zum Jahresende bleibt NASOM in Niederösterreich präsent. Drei Veranstaltungen laden im Dezember dazu ein, die Vielfalt der österreichischen Musikszene live zu erleben.

4. Dezember: Alpha Trianguli im Kulturhof Amstetten
Nach dem Auftakt in Hollabrunn blickt das Quartett Alpha Trianguli nun auch in Amstetten musikalisch in die Sterne.
www.kulturhof.at

5. Dezember: SLOWKLANG in Gänserndorf
In der Kulturbühne dakig in Gänserndorf steht mit SLOWKLANG mitreißender Jazz auf dem Programm.
www.kulturbuehne.at

12. Dezember: Annette Fritz in Grünbach am Schneeberg
Die Tiroler Geigerin Annette Fritz ist beim Weihnachtsbazar im LEBENSBOGEN in Grünbach am Schneeberg zu Gast.
www.lebensbogen.at

O-TÖNE

„Interregionalität, Internationalität und Interkulturalität waren schon immer wesentliche Bestandteile des BLOCKHEIDE LEUCHTET Festivals. Mit der Unterstützung von NASOM hatten wir die Möglichkeit, mit Maria Mogas Gensana zu kooperieren, ihre Musik in einem außergewöhnlichen Rahmen zu präsentieren und den Austausch mit der internationalen zeitgenössischen Musikszene lebendig zu halten.“
Kulturverein Veik

„Wir haben uns über die Möglichkeit gefreut, das Format einer Konzertwanderung auszuprobieren. Die Menschen waren von Annette Fritz, ihrer Musik und der Dramaturgie der Wanderung begeistert.“
Kunst- und Kulturkreis Pitten

„Der Auftritt des Duos Sonoma machte ein außergewöhnliches Konzertformat im Gedenken an den 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann möglich. Kammerschauspielerin Andrea Eckert rezitierte aus Briefen und Texten Ingeborg Bachmanns, umspielt von beeindruckenden Kompositionen und stimmungsvollen Improvisationen des Duo Sonoma.“
Allegro Vivo Festival

„Als unabhängiger Kunst- und Kulturverein im ländlichen Raum ist es uns wichtig, zeitgenössische Kunst und Musik auch abseits der großen Städte zugänglich zu machen. Mit Kimyan Law konnten wir einen international tätigen Musiker ins ent nach Stadt Haag holen. Sein Konzert im Rahmen der Tage der offenen Ateliers war eine besondere Ergänzung zu unserer Ausstellungseröffnung.“
ent, Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum

„Die Kooperation mit NASOM beim Schrammel.Klang.Festival hat gezeigt, wie lebendig Tradition sein kann. Mit dem Duo Minerva haben wir neue, mutige Formate ausprobiert und ein begeistertes, spürbar jüngeres Publikum für unsere Klangwelten gewonnen.“
Schrammel.Klang.Festival

Foto: Michael Harb

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: www.mussil.eu / Schewig Fotodesign / Kunst- und Kulturkreis Pitten



Auch die berühmte Etrich-Taube, eine Erfindung aus Wiener Neustadt, ist im Aviaticum zu sehen.

Unbedingt vormerken!

Ganz ehrlich: Es braucht keine Jubiläen, keine besonderen Anlässe, um ein Museum zu besuchen. Doch sie sind eine wunderbare Inspiration!

VON BARBARA LINKE

Jahrestage und thematische Schwerpunkte bieten willkommene Gelegenheiten, Museen (wieder) zu besuchen: Die Bandbreite an Themen ist groß. Zugleich wird die zentrale Rolle von Museen als Orte der Forschung und Vermittlung deutlich. Dies gilt auch 2027 für Begegnungen mit berühmten Musikern, mit Technik-, Zeit- und Regionalgeschichte oder auch mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Hier eine (kleine) Auswahl.

Zu Besuch bei Beethoven

Ein Jubiläum wirft schon heuer seine Schatten voraus: der 200. Todestag Ludwig van Beethovens. Der weltberühmte Komponist verbrachte viele Sommermonate im niederösterreichischen Umland Wiens. Hier fand er Abstand vom Trubel der Großstadt, Ruhe zum Arbeiten und Inspiration für einige bedeutende Werke. Eine wichtige Station ist das Beethovenhaus Baden. In der Rathausgasse wohnte Beethoven in den Sommern der Jahre 1821 bis 1823. Hier entstanden wesentliche Teile seiner 9. Symphonie, deren Hauptthema heute als Europahymne bekannt ist. Originale

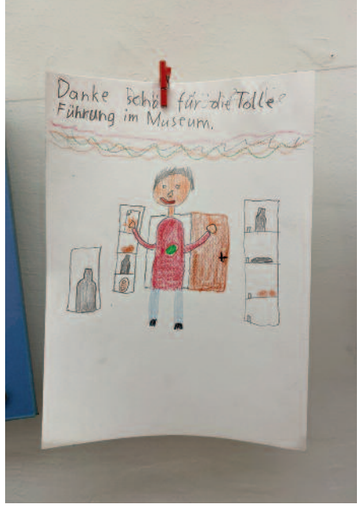


Zu Gast im Beethovenhaus Baden

Schriftstücke, historische Musikalien, Bildmaterial und ein Hammerflügel veranschaulichen Leben und Werk des Komponisten. So vermittelt das Hörlabor, wie Beethoven trotz zunehmender Taubheit komponieren konnte.
Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass 2027 ganz Baden im Zeichen des Mottos „BEETHOVEN LEBT“ steht und bei zahlreichen Veranstaltungen dazu einlädt, einen der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte näher kennenzulernen. Wer Beethoven weiter durch Niederösterreich folgen möchte, dem sei ein Abstecher nach Mödling empfohlen. Im sogenannten Hafnerhaus arbeitete er unter anderem an der „Missa Solemnis“.
www.beethovenhaus-baden.at
www.museum-moedling.at

Wenn das Museum selbst zum Jubiläum einlädt

Auch Museen feiern Geburtstag! Über einen „Runden“ freut sich das Heimatmuseum Ernst Wurth in Guntramsdorf. 1927, also vor 100 Jahren, begann die Geschichte seiner Sammlung, als der Lehrer und Hobbyarchäologe Ernst Wurth prähistorische Fundstücke aus der Region öffentlich präsentierte. Heute spannen über 5.000 Objekte einen Bogen von Archäologie über Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft und Weinbau bis hin zu den Marionetten des Guntramsdorfer Puppenspielers Fritz Kunstmann. Doch was wäre eine Sammlung ohne



Eine Sammlung, die seit 100 Jahren begeistert: das Heimatmuseum Ernst Wurth in Guntramsdorf

Vermittlung? Und so begeistert das ehrenamtliche Museumsteam bereits seit über 50 Jahren das Publikum mit Sonderausstellungen, Führungen und Veranstaltungen. Da versteht es sich fast von selbst, dass auch das bevorstehende Jubiläum im Museumsfrühling Niederösterreich im Mai gebührend begangen wird.
www.heimatmuseum-guntramsdorf.at

Zeitgeschichte im Stadtmuseum

Kein Stadtmuseum ohne Stadtgeschichte! Das Museum Traiskirchen erzählt die Entwicklung der Stadt mit ihrer industriell geprägten Vergangenheit, vom Wiener Neustädter Kanal und der Firma Semperit bis hin zur original ausgestatteten Ladenzeile mit Greißlerei, Trafik, Hut- und Milchgeschäft und verschiedenen Handwerkswerkstätten.



Das Museum Traiskirchen bietet moderne Vermittlungsformate für alle Generationen

Im kommenden Jahr feiert Traiskirchen den 100. Jahrestag der Stadterhebung. Aus diesem Anlass eröffnet das Museum eine neue Stadtgeschichte-Ausstellung in den Schauräumen in der historischen Kammgarnspinnerei Möllersdorf.
www.museum-traiskirchen.at

Fotos v. o. n. u.: Aviaticum / Volkskultur Niederösterreich

Fotos: Volkskultur Niederösterreich / re. u.: Ramona Pregler

Orte der Begegnung und neuer Perspektiven

Ein Ort der Begegnung ist auch das Forum. Hafnerbach. Mit seinem abwechslungsreichen Programm spricht es als Regionalmuseum Menschen unterschiedlicher Generationen und Interessen an. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Gemeindezusammenlegung von Hafnerbach, Wimpassing und Sasendorf erzählt bereits seit Herbst 2026 die Sonderausstellung von Persönlichkeiten, die das Leben im Süden des Dunkelsteinerwaldes nachhaltig geprägt haben. Im Rahmen des Museumsfrühlings Niederösterreich lädt das 1. Hafnerbacher Kellergassenfest dazu ein, bei kulinarischen Schmankerln der Frage nachzugehen, welche Bedeutung der heute verschwundene Weinbau einst für die Region hatte. Rund um den Internationalen Frauentag wird das Forum außerdem zum Gemeindekino und erinnert mit dem Film „Die Dohnal“ an Johanna Dohnal, die erste Frauenministerin Österreichs und eine prägende Persönlichkeit der österreichischen Frauenbewegung.
www.forum-hafnerbach.at



Wie war das bei uns damals, wie ist es heute? Regionalgeschichte ist immer auch lebendiger Austausch

Um Frauen geht es auch im Flugmuseum Aviaticum in Wiener Neustadt. Dies ist besonders bemerkenswert, gilt doch die Geschichte der Luftfahrt als männerdominiert. Das war sie auch – aber eben nicht nur! So stellt die Sonderausstellung 2027 einige der noch zu wenig bekannten Pionierinnen vor und zeigt die enge Verbindung von technischen Innovationen mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Manche der Pilotinnen und Konstrukteurinnen sorgten nicht nur in der Luftfahrt für Neuerungen, sondern wurden auch zu Wegbereiterinnen moderner Kleidung, da sie bei ihrer Arbeit Hosen trugen. Hier zeigt sich eine spannende Verbindung von Technik-, Regional- und Sozialgeschichte.
www.aviaticum.at/museum



Einen Besuch wert, um die Geschichte des Weinsbergerwaldes kennenzulernen: das Truckerhaus in Gutenbrunn

Frauen stehen auch im Truckerhaus in Gutenbrunn im Mittelpunkt eines Projekts, das gemeinsam mit der Kulturinitiative Weinsbergerwald realisiert wird. Unter dem Titel „dageblieben“ kommen 50 Waldviertlerinnen zu Wort, von der Schülerin bis zur Pensionistin. In Interviews erzählen sie von ihrer Verbundenheit mit der Region. Was bewegt Frauen dazu, im Waldviertel zu leben und zu bleiben? Was müsste geschehen, damit sie fortziehen würden? Was könnte ihre Lebenssituation verbessern? Die Antworten darauf werden in einer Wanderausstellung sichtbar und hörbar. Die Schau wird durch die Gemeinden Gutenbrunn, Martinsberg und Bärnkopf touren und so die bestehenden Verbindungen in der Region weiter stärken. Gleichzeitig ist diese spannende Initiative Teil des Waldviertelfestivals 2027 wie auch des Museumsfrühlings Niederösterreich. www.truckerhaus.at

Auch das Weinviertel will im kommenden Jahr besucht werden! Mit IM:PULS Pulkau lädt das Museum Zeit:Reise Pulkau im Pöltingerhof zur dreitägigen Eröffnung des Museumsjahres mit einer neuen Sonderausstellung unter dem Titel „Nächster Halt: Pulkau“. Kunst, Musik und viel Vermittlung bieten einen bunten Programmreigen. www.kulturpulkau.at



Der Pöltingerhof in Pulkau ist ein lebendiger Ort der Begegnung von Kunst, Kultur – und vor allem von Menschen

2027 wird ein spannendes Museumsjahr! Wer jetzt schon Lust auf Museen bekommen hat, sei herzlich eingeladen, sich noch heuer aufzumachen. Aktuelle Informationen zu den Museen, Sammlungen und Ausstellungshäusern Niederösterreichs bietet die Website des Museumsmanagement Niederösterreich:
www.noemuseen.at/besuch/museen-und-sammlungen

DRUCKEREI
BERGER
Ihr persönlicher Drucker

Ihr Partner für Qualität,
die überzeugt.
Damit's was Print.

-10%* Für Sie
Damit's der Kultur was Print.

*Exklusiv für Mitglieder der Kulturvernetzung NÖ

Vertrauen Sie auf eine Druckerei, die Ihre Anforderungen versteht. Wir kombinieren exzellente Technik mit persönlichem Service, um Ihre Ideen perfekt umzusetzen. Qualität, Verlässlichkeit und Nähe – das ist unser Anspruch, damit Sie überzeugen.

Ihr Peter Berger

Zentrale Horn
+43 2982 4161-0

Büro Wien
+43 1 313 35-0

Vertretungen in allen Bundesländern

www.berger.at

COME IN! GALERIE
Junge Kunst

Malerei, Fotografie, Objekte und Installationen: In der COME IN! Galerie in Waidhofen an der Ybbs zeigen junge Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten – dabei sind ganz unterschiedliche künstlerische Zugänge zu entdecken. Die Galerie ist zwar keine Verkaufsgalerie, trotzdem können Arbeiten erworben werden. Wer sich für ein Werk interessiert, kann direkt bei den Künstlerinnen und Künstlern nachfragen. Das Programm 2026 mit allen Beteiligten und ihren Websites findet sich online.

www.kulturvernetzung.at/de/come-in-galerie/

Bei Kaufinteresse: direkt anfragen

Jolanda Richter
DIE MAUS UND DER FALKE
Ölgemälde zum Blättern



Für das Kinderbuch „Die Maus und der Falke" hat Jolanda Richter sämtliche Illustrationen als Original-Ölgemälde in altmeisterlicher Technik geschaffen. Inspiriert von Landschaftsgemälden des 19. Jahrhunderts entstanden die Bildwelten für eine Geschichte über eine Maus und einen Falken, die sie gemeinsam mit dem Autor Stephan Wolf erzählt. Die Bilder gibt es nicht nur zwischen zwei Buchdeckeln. Auch Postkarten, Kunstdrucke und die Originalgemälde können erworben werden.

www.jolanda.at

Kaufen: Postkarten, Kunstdrucke und Originale über den Onlineshop

Stefan Tiefengraber
I NOISE YOU
Kunst, die man hören kann

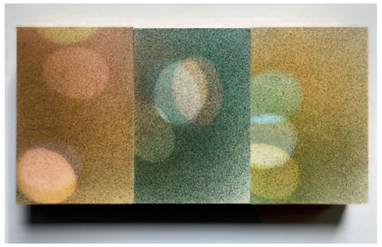


Eine Grußkarte, die nicht nur ein Bild transportiert, sondern auch Klang: Stefan Tiefengraber befasst sich in seiner künstlerischen Praxis mit Sound, Technologie und deren Wahrnehmung. Die Karte spielt beim Öffnen eine 25 Sekunden lange Noise-Komposition ab. Im Inneren stecken Lautsprecher und Audiomodul, die Buchstaben auf der Karte sind von Hand gestanzt. Jede Serie enthält eine eigene Komposition und ist auf 15 Exemplare limitiert.

www.stefantiefengraber.com

Kaufen: € 95,-

Isabell Kneidinger
MOVEMENT OF LIGHT
Eine Serie, viele Möglichkeiten



In ihrer Serie „Movement of Light" (2018–2020) hat sich Isabell Kneidinger mit der Form und Symbolik eines Hühnereis beschäftigt. Mittels Spritztechnik trug sie Aquarellfarbe in mehreren Schichten auf Fotopapier auf. Durch die unterschiedliche Positionierung des Eis entstanden Negativformen, die an Lichtreflexionen erinnern. Die Serie umfasst über 80 Arbeiten im Format 10 × 15 cm. Die kleinformatigen Bilder können einzeln erworben oder zu größeren Gruppen zusammengestellt werden.

www.isabellkneidinger.com

Kaufen: € 120,- pro Stück

Janos Szabo
ANTI-MULTITASKING-OBJEKTE
Kannen mit Tücken



Janos Szabo beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit Keramik und den Möglichkeiten, Ton zu formen. Seine Teekannen gehören zu einer Serie von „Anti-Multitasking-Objekten". Wer daraus Tee einschenken möchte, muss sich auf den Vorgang konzentrieren. Denn nur wenn man die Kanne richtig hält, landet der Tee auch dort, wo er hin soll. Szabo möchte mit diesen Objekten unsere Aufmerksamkeit wieder auf alltägliche Handlungen lenken, als Gegenentwurf zu einer zunehmend digitalen Umgebung.

www.artforusers.com

Kaufen: € 350,-

Olivia Weiß
Eine ziemlich eigenwillige Tierwelt



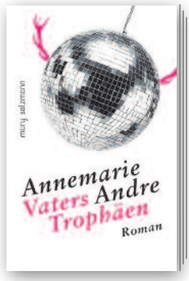
Füchse im Federkleid, Fische, dreibeinige Wesen und andere ungewöhnliche Geschöpfe – Olivia Weiß entwickelt Skulpturen aus Porzellan und Steinzeug, die häufig an Tiere erinnern, aber nicht so recht in die gewohnten Kategorien passen. Manche haben zusätzliche Gliedmaßen, andere verbinden Merkmale unterschiedlicher Tierarten. Ihre Arbeiten reichen von kleinen keramischen Figuren bis zu größeren Skulpturen.

www.oliviaweiss.net

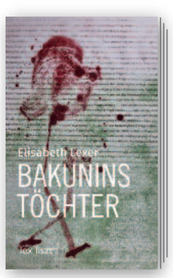
Kaufen: € 25,- bis € 3.000,-

Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Stefan Tiefengraber / Janos Szabo / Jolanda Richter / Isabell Kneidinger / Olivia Weiß

VON LAURA AIGNER





ANNEMARIE ANDRE

Vaters Trophäen. Roman

„Dein Vater ist tot.“ Per SMS erfährt Charlotte vom Ableben ihres Erzeugers; ein richtiger Vater war er nie für sie. Aufgewachsen ist sie mit der Mutter und dem Alkoholiker Manfred, den Vater kennt sie nur flüchtig. Nach seinem Tod eröffnen sich jedoch die väterlichen Abgründe – vier Halbgeschwister sind es insgesamt, die mit Charlotte Kontakt aufnehmen. Es bestätigt sich, was sie alle ahnen: Der Vater war ein Lebemann, vielmehr ein Hallodri, der sich nicht für seine Kinder interessierte. Als Ausgleich erwartet man sich jetzt zumindest ein ordentliches Erbe. Andre entspinnt in der Fortsetzung ihres Debüts „Nacktschnecken“ einen skurrilen Erbschaftsstreit. Auch „Vaters Trophäen“ besticht durch viel Witz, sprachliche Raffinesse und scharfsinnige Beobachtungen zum Leben am Land.

Müry Salzmann Verlag, Salzburg 2026, 176 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-99014-322-3, Preis: € 24,-

EVA LUGBAUER

Schwimmen im Glas. Roman

Die zehnjährige Lore hat viele Fragen: Wieso kann der Herrgottswinkel nicht Himmelsmutterwinkel heißen? Warum gibt es nur Rotzbuben und keine Rotzmädchen? Die Antwort, die sie bekommt, lautet meistens: Weil es eben so ist.

Mit dem neugierigen Blick ihrer Protagonistin nimmt Lugbauer die Aktualität traditioneller Rollenbilder unter die Lupe. Doch „Schwimmen im Glas“ ist mehr als eine Kritik an Geschlechternormen. Durch Lugbauers bildhafte Sprache und der von kindlicher Leichtigkeit geprägten Erzählstimme entsteht ein atmosphärischer Roman. In kurzen Episoden folgen wir Lores Heranwachsen. Dabei scheut die Autorin nicht davor zurück, den Finger immer wieder in dieselben Wunden zu legen.

Picus Verlag, Wien 2025, 248 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7117-2157-0, Preis: € 24,- | E-Book: € 18,99

MICHAEL STAVARIČ & NELE BRÖNNER

Tierisch wilde Schlafmützen. Geschichten zum Träumen

Schlafen Fledermäuse wirklich 20 Stunden am Stück? Machen Regenwürmer tatsächlich wie die Grizzlybären einen Winterschlaf? In Michael Stavarič und Nele Brönners Gute-Nacht-Geschichten begegnen uns zahlreiche quirlige Tiere, die vom Schlafverhalten ihrer Artgenossen erzählen. So beantworten etwa eine freche Giraffe, die wortgewandte Fledermaus oder ein Zügelpinguin, der auf Krawall gebürstet ist, diese und noch viele weitere brennende Fragen. Selbst die vor dem Schlafengehen abgestreiften Socken kriechen in der Nacht durch die Wohnung und erzählen, was sie dabei alles erleben. Das Buch führt durch eine liebevoll illustrierte bunte Welt, die kleine Leserinnen und Leser ab zehn Jahren begeistert und die für die Vorlesenden mindestens genauso unterhaltsam ist.

Leykam Verlag, Graz 2026, 109 Seiten, Hardcover mit Strukturpapier, ISBN 978-3-7011-8394-4, Preis: € 24,50

KATRIN BERNHARDT

Dori Dachs sucht ihre Farbe. Bilderbuch

Dori Dachs findet die weiße Farbe ihres Fells furchtbar langweilig. Um endlich neue Farben zu entdecken, begibt sie sich auf eine ereignisreiche Wanderung durch den Wald und begegnet verschiedenen Tieren, die sie um ihre farbenfrohe Erscheinung beneidet: Viel lieber wäre sie ein bunter Schmetterling oder ein grüner Frosch als ein einfärbiger, weißer Dachs! Also greift sie zu ungewöhnlichen Mitteln …

In amüsanten Reimen und umrahmt von bunten Aquarellen, erzählt dieses Bilderbuch leichtfüßig von wichtigen Themen wie Selbstakzeptanz und Selbstliebe. Die bildende Künstlerin und Autorin Katrin Bernhardt hat mit Dori Dachs eine liebenswürdige Figur geschaffen, deren Abenteuer besonders den jüngsten Familienmitgliedern große Freude beim Vorlesen machen werden.

Innsalz Verlag, Munderfing 2025, 36 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-903496-39-2, Preis: € 17,-

THOMAS ZELLER

Begegnungszone Wirtshaus. Bildband

Für ein Projekt des Mostviertelfestivals 2025 hat der Fotograf und Filmemacher Thomas Zeller geschichtsträchtige Wirtshäuser im Melker Alpenvorland und im Pielachtal zu portraitieren begonnen. Mit seinen Kameras hielt er nicht nur im Verschwinden begriffene Räume und deren historisches Inventar samt beeindruckender Patina fest, sondern vor allem auch die Wirtshausgäste, die diese wichtigen kulturellen Zentren mit Leben erfüllen. Seine atmosphärischen Aufnahmen sind im nun vorliegenden Bildband gebündelt, der das Leben und die Geschichten dieser einzigartigen Orte unmittelbar spürbar werden lässt. Ein narratives Zeitdokument – nicht nur – für spätere Generationen.

Eigenverlag, 2026, 250 Seiten, Softcover, 223 Farbfotos, Preis: € 29,-
Erhältlich bei regionalen Verkaufsstellen und auf www.filmgut.com

ELISABETH LEXER

Bakunins Töchter. Roman

Ausgehend vom links-alternativen Zeitgeist der 1970er-Jahre widmet sich Elisabeth Lexer in ihrem neuen Roman dem weiblichen Widerstand. Ihre Protagonistin Dora, einst Mitglied einer Kommune im Niemandsland, blickt nach dem Tod ihrer Freundin Hilli auf ihr Leben zurück. Mit Ironie und Sprachwitz reflektiert sie den jugendlichen Idealismus und die politischen Utopien jener Zeit, die unweigerlich mit der Realität kollidierten und schließlich in einer anarchischen Frauengemeinschaft mündeten. Doch mit Hillis Tod und dem Auftauchen von deren Schwiegertochter Carla drängen totgeschwiegene Ereignisse wieder an die Oberfläche.

Bereits 2022 kündigte Lexer eine literarische Auseinandersetzung mit alternativen, feministischen Gesellschaftsformen an. Mit „Bakunins Töchter“ setzt sie dieses Vorhaben in einem spannenden, intelligenten Roman um.

edition lex liszt 12, Oberwart 2026, 212 S., Softcover, Coverbild: Renate Holpfer, ISBN 978-3990163351, Preis: € 26,-
E-Book: ISBN 978-3-9506193-0-0, Preis: € 9,99

Fotos v. li. n. re.: Müry Salzmann Verlag / Picus Verlag / Leykam Verlag / Katrin Bernhardt, Innsalz Verlag / Thomas Zeller / ed. lex liszt 12, Renate Holpfer

VON MICHAELA JALLOH








ALTAMIRA

Christmas Favourites

Saxofon, Harfe und Bass – eine ungewöhnliche und deshalb so interessante Kombination: ALTAMIRA mit Mathias Mayrbäurl, Angela Stummer-Stempkowski und Josef Wagner verpasst vertrauten Weihnachtsliedern einen jazzigen Anstrich, mit viel Raum für Improvisation. „Weihnachten im neuen Pullover“ heißt es in der Ankündigung – ich finde, das trifft es perfekt. Nichts kratzt, nichts drängt sich auf. Heißer Tee oder schwerer Rotwein, ein gemütliches Platzerl und die Musik genießen. „Christmas Favourites“, limitiert auf 100 Stück.
Online erhältlich: mayrbaeurl.net

SHUT UP CLUB

THE END IS NEAR

Drei Typen, ein Ziel: Rock ’n’ Roll. Das Rock-Trio Shut Up Club besteht aus Benni (Gesang & Gitarre), Duff (Bass) und Andi (Schlagzeug). Die Inspiration kommt vom Indie-Rock und Grunge der 90er- und 00er-Jahre. Wenn ihr in der Stimmung fürs Laute, Raue und Kompromisslose seid, dann legt euch dieses Vinyl auf!

Duff und Andi haben sich auf einer Party gefunden. Liebe auf den ersten Blick, liest man in der Band-Info. Bromance. Wenig später wurde das Trio mit Benni komplettiert. Auch er hat nur eines im Sinn: den Leuten Rock ’n’ Roll näherzubringen. Seitdem sind die drei auf einer Mission – uns umzuhauen!
Eine Empfehlung von Exil Records Neunkirchen und dort erhältlich.

IVERY

Crack Of Light

Ich liebe den Sound von Verena Koppendorfer aka Ivery. Schon der Opener „Crocodile Tear“ hat mich sofort abgeholt. Synthlastiger Indie-Pop, Disco-Elemente und Einflüsse der 1970er- und -80er-Jahre mit zeitgenössischer Art-Pop-Ästhetik – Yes, I like. Thematisch beschäftigt sich Iverys Musik mit Identität, Reizüberflutung und Selbstoptimierung, stets begleitet von der Suche nach Verbundenheit, Hoffnung und menschlicher Wärme in einer zunehmend hyperproduktiven Welt. All das musikalisch wunderschön verpackt. Auch international ist man schon auf sie aufmerksam geworden. Danke für diesen Tipp aus unserem Vernetzungsbüro im Mostviertel!
Online erhältlich: officialivery.com

VOMITS

Synchro! Synchro!

HC-Punk und Noise Rock aus dem Mostviertel! Noise Punk aus Waidhofen an der Ybbs, einer Kleinstadt zwischen Wien und Linz. Mit einer nicht zu unterschätzenden Szene um die Band und ihr Umfeld, den Kulturverein „Förderband“, das jährliche „Fleischrock“-Festival und das Vereinslokal „sturmfrei“.

Ihre Texte sind grantig, emotional, kritisch dem sozialen Umfeld gegenüber und auch selbsthinterfragend. Gastposaune von Otto Horvath, Synth von Alex Ernst, aufgenommen und gemischt von Feelix. Das Artwork zieren Fotos aus dem fantastischen Wiener Beislbuch „Golden Days Before They End“ von Klaus Pichler & Clemens Marschall aka ROKKO ANAL. Online erhältlich: med-user.net/~bloodshed666



SOPHIE ABRAHAM

THE BEAUTY IN BETWEEN

Die Schönheit musikalischer Vielfalt: „The Beauty in Between“ ist das zweite Soloalbum der Cellistin und Komponistin Sophie Abraham. Für mich ein ergreifendes und unheimlich berührendes Album. Zwischen Klassik, Jazz und improvisierter Musik entfaltet sich ihr ganz eigener Sound, der mich beim Hören in die Welt der faszinierenden Zwischenräume eintauchen ließ.

Robert Fischer (mica) schrieb: „Im Mittelpunkt der neun Stücke des Albums stehen die Schönheit der Zwischentöne, das Innehalten und die Kraft musikalischer Begegnungen.“ Lasst euch darauf ein und entdeckt Sophie Abraham!



EUROTEURO

Magic

Eine unbedingte Empfehlung für den Plattenspieler – und live ein Muss! EUROTEURO liefern expressiven Synth-Pop zwischen New Wave und Neuer Deutscher Welle. Zu der Thematik von Trauer und Trost, Zweifel und Hoffnung kommt die unüberhörbare Freude am Musikmachen. Sie springt einem beim Anhören regelrecht entgegen. Das bringt unglaublichen Hör-Spaß.

Entstanden ist „Magic“ in einem kollaborativen Prozess, gemeinsam mit Wiener Musikerinnen und Musikern wie Alexander Kranabetter, Topsy Turvy, Katarina Maria Trenk, Soap&Skin, Farce, Voodoo Jürgens und Elise Mory. EUROTEURO sind vielerorts in Deutschland, Österreich und der Schweiz live zu sehen.
Online erhältlich: siluh.com

EMPFEHLUNG:
Besuch wieder einmal ein Schallplattengeschäft!



Fotos v. li. n. re., v. o. n. u.: Altamira / ShutUpClub / Verena Koppendorfer, Katrin Habernek / Bloodshed666 Records, Julia Wesely / RAMSKO












Geschenke von nachhaltigem Wert gibt's in den Shops der Volkskultur in Krems-Stein

Geschenke, die Freude machen

Rund um Weihnachten sind Geschenkideen sehr gefragt.
Originell und nachhaltig sollen sie sein und von Herzen kommen.
Liebevoll gefertigtes Kunsthandwerk bietet sich hier besonders an.

VON DORIS ZIZALA

Neben der Qualität der Produkte ist das Wissen um Herkunft, Material, Herstellung und Nachhaltigkeit ein Aspekt, der bei der Volkskultur Niederösterreich großgeschrieben wird. Zahlreiche solcher Geschenkideen sind im Geschäft der Volkskultur in Krems-Stein zu finden. Denn hier hat jedes Geschenk eine Geschichte, die es wert ist, weitererzählt zu werden.

Originell: Für jeden Anlass und jede Jahreszeit gibt es Scherenschnitte von Michaela Loidolt aus Zellerndorf im Geschäft „volkskultur – Handwerk der Regionen". Sie sind handgefertigt und garantierte Einzelstücke, das Angebot reicht vom weihnachtlichen Motiv über Genredarstellungen bis zu Naturmotiven. Die Kunst des Scherenschnitts ist zweitausend Jahre alt und kam aus Persien über die Türkei um 1600 nach Europa. Anfang des 18. Jahrhunderts stellte der Scherenschnitt eine günstige Alternative zur teuren Portraitmalerei in Öl dar. Im 19. Jahrhundert zierten Scherenschnitte unter anderem Stammbücher oder Liebesbriefe. Die Portraitsilhouette verlor mit der Erfindung der Fotografie an Bedeutung, in der Kunstszene lebt der Scherenschnitt aber weiter.

Praktisch: Geschirrtücher, Handtücher, Tisch- und Bettwäsche von Kitzmüller sind nicht nur praktisch, sondern besonders robust. In verschiedenen Farben und Formen ist die Manufakturware aus dem oberösterreichischen Guglwald auch in Krems-Stein erhältlich. Die Garne werden vor dem Weben gefärbt, die vielfältigen Muster sind traditionell überliefert und werden von Generation zu Generation weitergegeben. Für Menschen, die Nützliches schenken möchten, aber auf ansprechende Ästhetik nicht verzichten wollen!

Weihnachtlich: Handbemalte Christbaumkugeln aus Glas, handgefertigte Papierengel von Grete Hammel oder originelle Christbaumanhänger sind erlesene kleine Einzelstücke, die einem selbst und anderen zur Weihnachtszeit große Freude bereiten.

Edel: Eine Ledertasche von Luise Steiner passt für jede Gelegenheit. Dem Team des Unternehmens ist „Made in Austria" ein besonderes Anliegen. Zur Stärkung der heimischen Wirtschaft ist man daher bemüht, Produktion und Lieferketten möglichst in Österreich zu halten. Die Ledertasche ist ein edles Stück, das mit Produkten von Ela Hubegger noch aufgewertet werden kann: Seit über vier Jahrzehnten dreht sich im Hause Hubegger alles um feine Stoffe, aus denen die schönsten Tücher, Krawatten und Schals für Damen und Herren gezaubert werden.

Für Wissbegierige: Bücher und CDs sind in der „volkskultur – Buchhandlung der Regionen" zu erwerben. Von regionalen Wander- und Kulturführern über Künstlerbiografien bis hin zu Kochbüchern findet man Lesestoff für jeden Geschmack und jedes Interesse. Dazu gibt es ausgesuchte Papier- und Schreibwaren, die sich als Geschenk besonders eignen. Ob von Anneliese Juriatti mit ihrer Firma Schreibkult aus Krems oder Bindewerk oder Lamy – wer freut sich nicht über edle Geschenke!

Mariazell zu Gast: Zwar kein Kunsthandwerk, aber durchaus eine Kunst: Die heilsamen Produkte der Apotheke und Drogerie „Zur Gnadenmutter" in Mariazell gibt es auch bei „volkskultur – Handwerk der Regionen". Die Apotheke wurde 1718 gegründet und kann auf eine jahrhundertealte Tradition in der Herstellung von Heilmitteln auf Basis von europäischen Heilpflanzen verweisen. Ihr ältestes Produkt, die Mariazeller Magentropfen, wird seit 1780 im hauseigenen Labor nach Originalrezept hergestellt. Heute bietet das Unternehmen über mehr als 100 einzigartige Gesundheitsprodukte für Körper, Geist und Seele an, die mittlerweile weit über die Grenzen hinaus beliebt sind. Wohltuende Naturprodukte in reinster Form sind beliebte Geschenke mit Mehrwert. Eine Auswahl dieser Schätze aus der Natur ist in Krems-Stein erhältlich.

volkskultur – Handwerk der Regionen
Ludwig-von-Köchel-Platz 1, 3500 Krems-Stein

volkskultur – Buchhandlung der Regionen
Steiner Donaulände 56, 3500 Krems-Stein
www.volkskulturnoe.at

Fotos: Volkskultur Niederösterreich / li. u.: Nadja Meister

EIN GESCHENK.
Über 365 Abenteuer.
NIEDERÖSTERREICH
CARD
NIEDERÖSTERREICH-CARD.AT
12+3 Monate gratis!
Nähere Infos:
JETZT BESTELLEN UNTER
NIEDERÖSTERREICH-CARD.AT

IN EIGENER SACHE

Die Stadtschreiberinnen von Waidhofen an der Ybbs

Das Artist-in-Residence-Programm in Waidhofen an der Ybbs setzt seine Erfolgsgeschichte fort: Bis Februar 2027 wird die in Norwegen geborene Autorin und Sprachpädagogin Norma Norvald als Stadtschreiberin im Mostviertel leben und arbeiten. Während ihres sechsmonatigen Aufenthalts widmet sie sich vor allem der Lyrik. Darüber hinaus plant sie Schreibworkshops zu Natur, Mythen und Mehrsprachigkeit sowie künstlerische Begegnungen, in denen persönliche Geschichten der älteren Generation aufgegriffen und literarisch bearbeitet werden.

Die Auswahl der Stadtschreiberinnen und Stadtschreiber erfolgt jeweils durch eine Fachjury mit Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, der Stadt Waidhofen an der Ybbs und der Kulturvernetzung Niederösterreich. Mit Norma Norvald hat das etablierte Programm eine Autorin gewonnen, die literarische Arbeit mit gesellschaftlichen und interdisziplinären Perspektiven verbindet und neue Impulse für das kulturelle Leben vor Ort verspricht.

Dass das Programm weit über den jeweiligen Aufenthalt hinauswirkt, zeigen die literarischen Erfolge von ehemaligen und aktuellen Stadtschreiberinnen. Marlen Mairhofer wurde mit ihrem Debütroman „Alice“ für die Shortlist Debüt des Österreichischen Buchpreises nominiert. In einem Trancezustand zwischen Realismus und Wahnsinn erzählt sie darin vom Heran- wachsen der titelgebenden Protagonistin.

Auch Kinga Tóth überzeugt mit ihrem Lyrikband „MARIAMACHINA“, einem sprachgewaltigen Gebetsbuch, in dem liturgische Motive auf aktuelle gesellschaftliche Themen treffen. Ihr Text „OstblockMädl“ wurde beim Bachmannpreis 2026 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Von Norma Norvald selbst erschien zuletzt der Gedichtband „Gewitterwarnung“. In lyrischen Sequenzen setzt sie sich darin mit Flucht- und Exilerfahrungen auseinander. Ihre bildreiche, eindringliche Sprache macht Gefühle von Verlust und Entwurzelung unmittelbar erfahrbar.

Drei Autorinnen, drei eigenständige literarische Positionen. Wir empfehlen die Lektüre!

MARLEN MAIRHOFER
Alice. Roman
Jung und Jung, Salzburg 2026, 128 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-99027-451-4, Preis: € 23,- | E-Book: 17,99

KINGA TOTH
MARIAMACHINA. Gedichte
Matthes & Seitz, Berlin 2026, 140 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN 978-3-7518-1077-7, Preis: € 22,-

NORMA NORVALD
Gewitterwarnung. Gedichte
Edition fabrik.transit, Wien 2026, 90 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-903267-87-9, Preis: € 15,-



COME ON! – Jugendkulturförderung des Landes Niederösterreich

Du hast eine Idee? Du planst ein Projekt oder eine Veranstaltung? Und du bist zwischen 14 und 29 Jahre alt?
Ob Film, Konzert, Magazin, Festival oder etwas ganz Neues, das mit Kunst und Kultur zu tun hat: COME ON! Wir fördern dich und dein Projekt.
Du hast viermal pro Jahr die Möglichkeit, einzureichen.
Alle Informationen unter **www.come-on.at**

COME ON!

EINREICHTERMINE 2027
13. JANUAR
03. MÄRZ
05. MAI
13. OKTOBER



Fotos Stadtschreiberinnen v. li. n. re.: Verlag Jung und Jung / Verlag Mathes & Seitz Berlin / Markus Lindner

wald viertel festival 2027

WO WIR SIND, IST FESTIVAL.

5. Mai – 18. Juli

viertelfestival.at

Österreichische Post AG / Sponsoring. Post SP 08Z037782S

KUNST Stoff
Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH.
Büro St. Pölten, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten
kunststoff@kulturvernetzung.at
www.kulturvernetzung.at

Ein Betrieb der
kulturvernetzung NIEDERÖSTERREICH
Kultur. Region. Niederösterreich